Nachhaltigkeitsbericht (VSME)

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
AT-000675

EMAS-Umwelterklärung
2026

Quelle:
Albert-Schulz-Halle: Berger & Parkkinen Architekten, Parkhaus Voest Alpine Linz: David Schreyer, Airport Klagenfurt: Martin Steinthaler www.tinefotos.com, Siemens Nacelle Cuxhaven: Siemens Wind Power GmbH & Co. KG, 2018

INHALT

Inhalt 2
Vorwort der Geschäftsführung 5
Berichtsangaben 6
Anwendungsbereich 6
Berichtszeitraum und –Zyklus 6
Unternehmensprofil 7
Eigentumsverhältnisse 8
Organisationsstruktur 8
Standort und Kennzahlen 9
Unternehmenspolitik 11
Mission Statement 11
Code of Conduct 12
Produkt- und Ablaufinnovationen 15
Unternehmensziele und -erreichung 15
Wirtschaftliche Ziele 16
Produkt Ziele 16
Lieferantenkette 17
Prozessmodell 17
Wirtschaftlichkeit 18
Geschäftsentwicklung 2023-2025 18
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) in % - 2025 18
Subventionen 19
Milestones 19
Auszeichnungen 19
Wirtschaftsethik 20
Produktvorschriften 20
Umwelt- und Arbeitnehmervorschriften 20
Governance 20
Nachhaltigkeitsstrategie 21
Stahl als nachhaltiger Baustoff 21
Kreislaufwirtschaft 22
Managementsysteme 23
Stakeholder-Dialog 24
Risikomanagement 25
Wesentlichkeitsanalyse 26
Zusammenfassung und Methodik 26
Wesentlichkeitsmatrix 27
Umwelt 29
Wesentliche Umweltthemen 29

Treibhausgasbilanz 31
Einkauf Rohmaterial 2025 32
Umweltauswirkungen 32
Fuhrpark 33
Engergie 35
Wasser /Abwasser 37
Abfälle 37
Lösemittel 39
Umweltkennzahlen Zusammenfassung 39
Umweltprogramm und –ziele- Aktivitäten 40
Umweltziele umgesetzt 40
Umweltziele bis 2026 42
Soziale Verantwortung 44
Soziale Aspekte 44
Mitarbeiterzahlen 45
Sicherheit & Gesundheit 46
Sozialleistungen 47
Kollektivvertrag 47
Sicherheit & Gesundheit 48
Schulung und Weiterbildung 48
Arbeitszeitmodelle 48
Mitarbeiter-Ziele 49
Partnerschaften und Kooperationen 49
Region und Unterstützung lokaler Organisationen 49
Ehrenamtliches Engagement 50
Gesellschaft - Ziele 50
Formale Angaben 51
Kontakt 51
Gültigkeitserklärung 52
VSME-Index 53
Basismodul - Allgemeine Informationen 53
B1 - Grundlage für die Erstellung 53
B2 - Praktiken, Politiken und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 53
Basismodul - Umweltmetriken 54
B3 - Energie und Treibhausgasemissionen 54
B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden 55
B5 - Biodiversität 55
B6 – Wasser 55
B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 55
Basismodul - Soziale Metriken 56

B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale 56
B9 - Mitarbeiter - Gesundheit und Sicherheit 56
B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung 56
Basismodul - Governance-Metriken 56
B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung 56

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Wir freuen uns, Ihnen unseren VSME[1]-Nachhaltigkeitsbericht inkl. EMAS-Umwelterklärung 2025/2026 präsentieren zu können.

Wir haben es uns zur Aufgabe gestellt, in unserem Einflussbereich derart zu wirken, dass ökonomische, ökologische und soziale Belange aktiv gestaltet werden, mit dem Ziel, heute und vor allem auch für die nachfolgenden Generationen intakte Lebensbedingungen vorfinden zu lassen.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht wird begleitend dieser Weg beschrieben und vor allem werden die Maßnahmen dargelegt, die uns in eine nachhaltige Zukunft führen. Ebenso wie der von uns in unseren Projekten verarbeitete Werkstoff Stahl durch seine Nachhaltigkeit besticht, ist auch die Art und Weise wie **WIR** von **HASLINGER STAHLBAU** diese Projekte realisieren, geprägt von der Verantwortung für unsere Umwelt, unser Unternehmen mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und unser soziales Umfeld.

An erster Stelle steht unverändert unser Team von **HASLINGER STAHLBAU**. Die Kompetenz unseres 1949 gegründeten Unternehmens basiert in erster Linie auf ihrem Wissen, ihrem Können und ihren Fähigkeiten. Eingebettet in eine Unternehmenskultur, in welcher das **WIR** vor dem ICH steht, unterstützt durch leistungsfähiges Equipment in Technik und Fertigung, werden diese Fähigkeiten in einem offenen und gemeinsamen Miteinander zur Bewältigung der Herausforderungen des kompetitiven Marktumfeldes eingesetzt. Resultat dieser sich aus diesen Elementen ergebenden Kompetenz ist eines der schlagkräftigsten Stahlbauunternehmen in Europa. Das drückt sich auch in der geringen Mitarbeiterfluktuation bzw. langjährigen Firmentreue vieler aus. Die dadurch im Unternehmen befindliche Erfahrung wird sukzessive an die jungen Kollegen und Kolleginnen weitergegeben, damit dieses Wissen nachhaltig für unsere Kunden Bestand hat.

Der vorliegende Bericht, der sich an den Vorgaben der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (2017/1505 & 2018/2026), sowie den freiwilligen Standards (VSME) der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert, gibt eine Übersicht über unsere Aktivitäten der Jahre 2023 bis 2025. Diesen vor 2012 begonnenen Weg wollen wir konsequent beschreiten. Weiters ist die Entwicklung anhand der entsprechenden Kennzahlen dargestellt. In den nächsten Jahren haben wir uns vorgenommen, weitere Maßnahmen umzusetzen.

Darüber hinaus werden wir gesellschaftliche, ökologische und soziale Themen auf Chancen und Risiken untersuchen, um Schwerpunkte und Ziele dementsprechend besser setzen zu können. Das Prinzip der Nachhaltigkeit wird somit kontinuierlich in unsere Organisationsprozesse und Unternehmenskultur implementiert.

Feldkirchen im Juni 2026
Arno Sorger
Geschäftsführer

[1] Freiwilliger Nachhaltigkeitsberichtsstandard für nicht börsennotierte KMU

BERICHTSANGABEN

Anwendungsbereich

Dieser Bericht bezieht sich auf das Hauptunternehmen **HASLINGER STAHLBAU GmbH, Standort Feldkirchen/Kärnten**. Da die EMAS-Umwelterklärung in diesen Bericht integriert ist und dieser Bereich von externer Stelle durch Umweltgutachter des TÜV Süd, Landesgesellschaft Österreich validiert und unterfertigt wurde, sind alle Ziele, Kennzahlen und Ausführungen für diesen Standort explizit angeführt.

Haslinger Stahlbau GmbH bereitet sich zudem mit der Durchführung einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der Erstellung einer Treibhausgasbilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol strategisch auf künftige Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vor. Die Ergebnisse aus diesen Initiativen sind in diesem Bericht integriert und beziehen sich ebenfalls auf den Standort in Feldkirchen/Kärnten und sind anhand der Vorgaben des Basis-Moduls der VSME-Standards (OPTION B) aufbereitet. Das Unternehmen berichtet zum aktuellen Zeitpunkt nicht über das umfassende Modul.

Berichtszeitraum und –Zyklus

Der Berichtszeitraum für die Umwelterklärung nach EMAS bezieht sich auf die Jahre 2023 – 2025, wobei jährlich eine aktualisierte Version erstellt wird.

Die Treibhausgasbilanz und die Inhalte der Abgabepflichten der VSME beziehen sich auf das Kalenderjahr 2025 als Basisjahr. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde basierend auf Daten aus 2024 durchgeführt und wird bei Bedarf aktualisiert.

Unterlassene Offenlegungen sind im Index als nicht anwendbar (N/A) markiert.

UNTERNEHMENSPROFIL

Das 1949 gegründete Unternehmen, welches sich heute mehrheitlich im Besitz der Hutter & Schrantz Stahlbau AG befindet, verarbeitet mit derzeit ca. 450 Mitarbeitern (300 am Standort Feldkirchen in Kärnten, 150 am Standort Ungarn) jährlich ca. 40.000 Tonnen Stahl - mit Stückgewichten bis zu 65 Tonnen - im konstruktiven und architektonischen Stahlbau. Der Firmensitz der HASLINGER STAHLBAU GmbH ist in Feldkirchen/Kärnten.

Dabei werden Projekte wie Logistik- und Einkaufszentren, Produktions- und Messehallen, Sportarenen, Brücken und Parkhäuser sowie Aufträge im industriellen Anlagenbau und in der Fertigung von Maschinenkomponenten für die Schwerindustrie realisiert.

Abbildung 1 Photovoltaikkraftwerk Pitztaler Gletscher (Foto: ehoch2)

Darüber hinaus ist HASLINGER STAHLBAU als Teil-Generalunternehmer verlässlicher Partner bei der flexiblen, schnellen und kostengünstigen Umsetzung anspruchsvoller Komplettlösungen wie Flugzeughangars, U-Bahnstationen und Bahnhofsumbauten.

Weitere Projekte finden Sie unter: www.haslinger.co.at

Abbildung 3: Schule München (Foto: Haslinger Bestand)

Abbildung 2: Hauptbahnhof Graz

Eigentumsverhältnisse

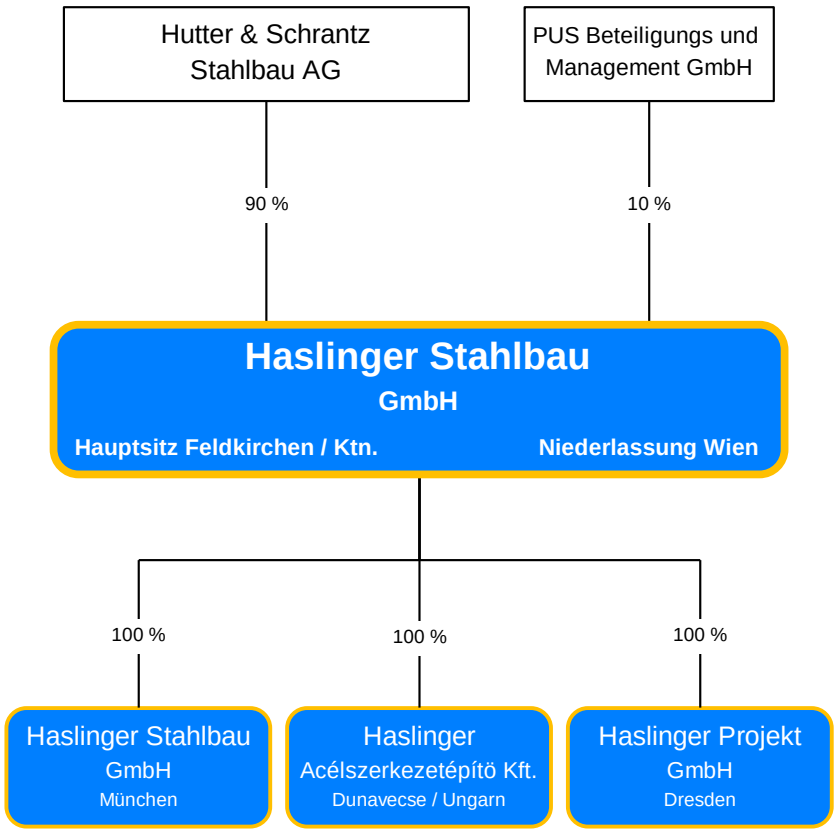


Abbildung 4: Eigentumsverhältnisse

Organisationsstruktur

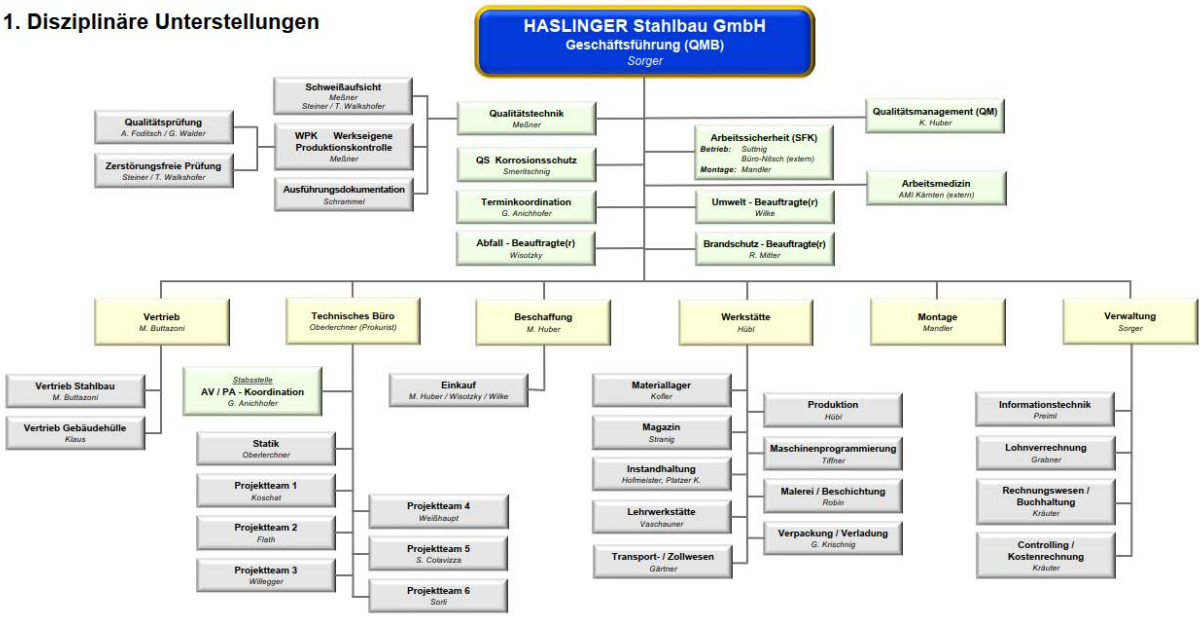


Abbildung 5: Organisationskultur

Das Unternehmen wird von **Herrn Arno Sorger** in der Funktion des Geschäftsführers als oberstes Leitungsorgan geleitet.
Herr Sorger kann auf eine langjährige Branchenerfahrung und auf eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung verweisen.
Zu seiner Unterstützung in Bezug auf die Umsetzung der Managementsystemagenden stehen ihm für

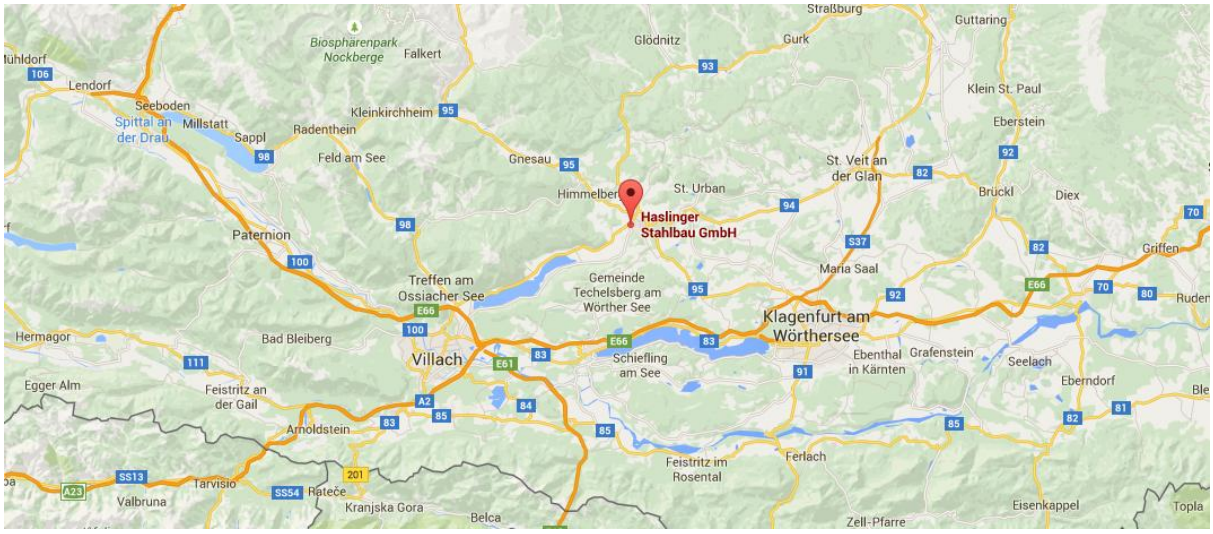
Qualität	Frau Kerstin Huber
Arbeitssicherheit	Herr Markus Suttnig
Umwelt	Herr Martin Wilke

zur Seite.

Alle genannten Personen sind langjährige Mitarbeitende im Unternehmen und verfügen über eine fachspezifische Ausbildung und in deren beauftragter Rolle jeweils eine nachweisliche Qualifikation (Qualitätsmanagerin, Sicherheitsfachkraft, Umweltbeauftragter).
Die im Organigramm angeführten Führungskräfte und Beauftragten für Qualität, Sicherheit und Umwelt stellen das Nachhaltigkeitsteam dar, welches in regelmäßigen Abständen (1-mal pro Quartal) in einem Meeting aktuelle Themen, Ziele und Mitarbeitervorschläge bespricht und Maßnahmen ableitet.
Seitens der Belegschaft besteht laufend die Möglichkeit, über ein Vorschlagswesen sowie über den Betriebsrat aktuelle Themen an die Führungsebene zu kommunizieren.

Standort und Kennzahlen

Haslinger Stahlbau GmbH
Villacher Straße 20
9560 Feldkirchen in Kärnten
Österreich



Nutzfläche pro Bereich	**m²**
Produktion, Werkstätte, Lager, Sozialbereich	13.514
Bürogebäude	1.325
Gesamt bebaut	14.710
Freifläche (Lager, Parkplätze, Verkehrswege)	51.625

Gesamtfläche: 66.335m²

Mitarbeitende am Standort	**Anzahl**
Produktion und Montage	213
Büro	87
Gesamt	300

Weitere Standorte (nicht in diesem Bericht betrachtet):

Standort	Adresse	PLZ & Stadt
Haslinger Stahlbau GmbH	Großmarktstraße 7	1230 Wien (Archiv) 0 Mitarbeiter
Haslinger Stahlbau GmbH	Rüdesheimer Straße 7	80686 München (Vertrieb) 1 Mitarbeiter
Haslinger Projekt GmbH	Schandauer Straße 34	01309 Dresden (Technik) 2 Mitarbeiter
Haslinger Acélszerkezetépitö Kft	Széchenyi útca 1, Pf.: 21	6087 Dunavecse (Produktion) 150 Mitarbeiter

UNTERNEHMENSPOLITIK

HASLINGER realisiert wirtschaftlichen Mehrwert durch die Planung, Fertigung und Montage innovativer und sicherer Stahlbaulösungen mit höchster Qualität und Zuverlässigkeit. Grundlage dafür sind qualifizierte Fachkräfte, moderne Fertigungsanlagen und fundiertes Projektmanagement. Zentrale Aktivitäten wie Engineering und effiziente Projektsteuerung ermöglichen die Umsetzung anspruchsvoller Bauvorhaben. Unterstützt werden wir dabei von einem starken Netzwerk aus Partnern – von Lieferanten und Behörden bis hin zu Nachunternehmen und Bildungseinrichtungen. Unsere Leistungen richten sich an Bauunternehmen, Architekturbüros und öffentliche Institutionen.

Mission Statement

Dank der ausgewogenen Synergie der Kernkompetenzen

Management
Engineering
Beschaffung
Fertigung inkl. Korrosionsschutz
Logistik
Montage

welche zusammen die **HP6** (HASLINGER PERFORMANCE) bilden, ist HASLINGER STAHLBAU eines der schlagkräftigsten Stahlbauunternehmen Europas.

Durch die daraus resultierende umfassende Lösungsfähigkeit ist HASLINGER STAHLBAU ein verlässlicher Partner, der im Sinne und zum Vorteil seiner Kunden architektonisch anspruchsvolle und technisch herausfordernde Projekte erfolgreich zu einem wirtschaftlichen Preis umsetzt, getreu dem Credo:

Ihre Vision ist unsere Realität.

Code of Conduct

Wir sind den hohen Ansprüchen unserer Management-Systeme (Qualität, Sicherheit, Umwelt) sowie unserem Verhaltenscodex Code of Conduct verpflichtet. Nachfolgend sind diese Geschäftsgrundsätze bzw. Compliance-Richtlinien aufgeführt:

Geschäftsgrundsätze / Compliance Richtlinie	Umsetzung
KUNDEN Die Erwartungen unserer Kunden übertreffen	• Mit unseren Lösungen die Bedürfnisse und Erwartungen zu erfüllen und damit höchste Kundenzufriedenheit zu erreichen.
QUALITÄT Wettbewerbsfähigkeit durch Qualität	• Durch Konzentration auf die Kernkompetenzen (Management, Engineering, Beschaffung, Fertigung & Korrosionsschutz, Logistik, Montage) die erreichte Schlagkraft und Leistungsfähigkeit weiter auszubauen, um damit die Position im internationalen Wettbewerb zu sichern. • Durch Schaffung eines vertrauensvollen Arbeitsumfeldes gemeinsam mit allen Mitarbeitern die Prozesse und Abläufe permanent zu verbessern. • Durch intensiven Austausch mit Lieferanten und Partnern wechselseitig Optimierungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.
UMWELT Wir handeln, agieren und produzieren für die kommende Generation	• Durch verantwortungsvollen, überlegten Umgang mit allen Ressourcen unsere Umwelt größtmöglich zu schonen. • Verpflichtung zur Vorsorge von Umweltbelastungen • Verpflichtung zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben • Verpflichtung zur Einhaltung sonstiger Vorgaben in Bezug zu den ermittelten Umweltaspekten (z.B. Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen) • Die Einbindung Dritter (betroffene Personen)

SICHERHEIT Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und Dritter liegt uns am Herzen	• Vermeidung von Personenschäden und die Gewährleistung der Sicherheit Dritter, • Festlegung von Prioritäten von Sicherheit in der Organisation und • das Bemühen um die ständige Verbesserung im Bereich Sicherheit und Gesundheit
Ethik- und Sozialstandards	• Die Menschenrechte sind unantastbar. • Wir fördern und unterstützen unsere Mitarbeiter durch Schaffung entsprechender Arbeitsbedingungen sowie ein zumindest den gesetzlichen Regelungen entsprechendes Entgelt. Vereinigungsfreiheit wird im Rahmen der gesetzlichen Betriebsratsregelungen gewährt. Dies umfasst auch die ethische Rekrutierung. • Kinderarbeit / Zwangsarbeit / Bestrafung / Korruption / Bestechung oder gar Erpressung / Diskriminierung von Mitarbeitern aufgrund Herkunft, Geschlecht, Religion, sexueller Neigung oder anderer persönlicher Eigenschaften sind für HASLINGER STAHLBAU tabu. Dies schließt auch den Schutz indigener Völker ein. • HASLINGER STAHLBAU achtet auf den Schutz geistigen Eigentums im Unternehmen. • Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung werden bei HASLINGER STAHLBAU ernstgenommen und durch das Beschwerdeverfahren hausintern geregelt. (Kontakt: hschg@haslinger.co.at)

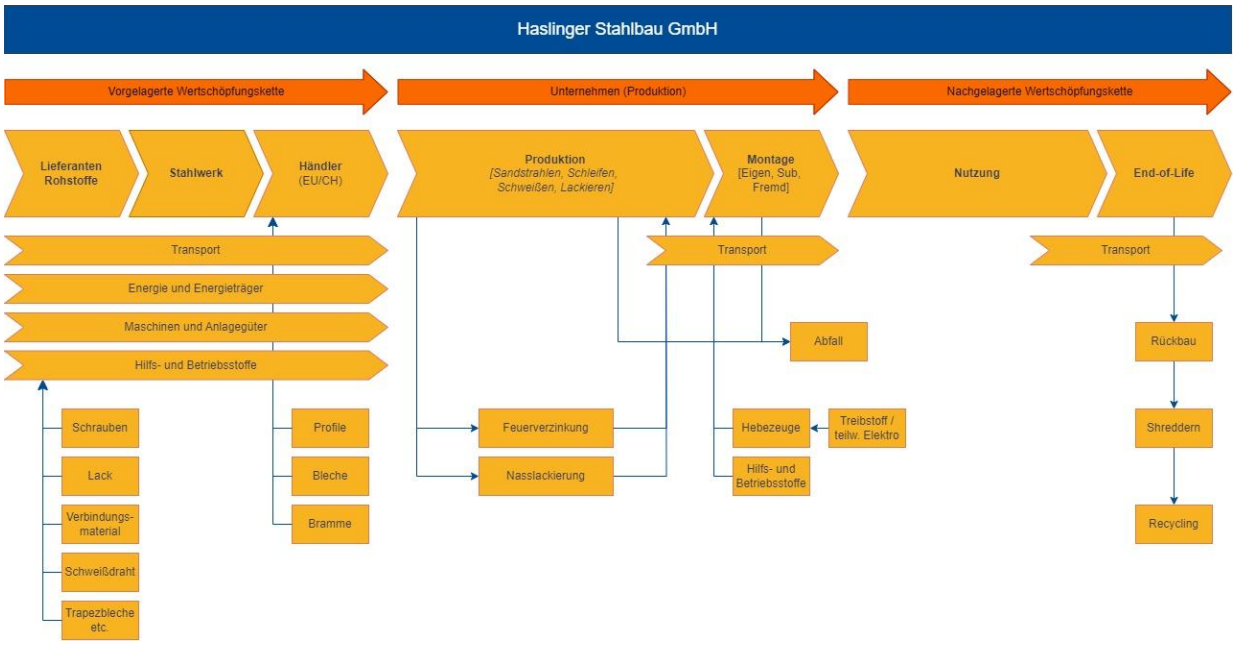
Tabelle 1: Unternehmenspolitik

Die Geschäftsführung sieht es als wesentliche Aufgabe an, das **Verantwortungs-, Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltbewusstsein** der Mitarbeiter zu fördern, sowie die Zuständigkeiten und Abläufe für alle qualitäts- und umweltbeeinflussenden sowie sicherheitsrelevanten Aktivitäten und Faktoren grundsätzlich zu regeln.

Die Geschäftsführung informiert sich in regelmäßigen Abständen über die Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltsituation, sowie Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Die Wirksamkeit des integrierten Management - Systems (ISO 9001, ISO 14001, ISO

45001, Nachhaltigkeitsmanagement) wird sichergestellt, indem laufend entsprechende Korrekturmaßnahmen zur Verbesserung umgesetzt und deren Wirksamkeit überprüft werden.

HASLINGER hat sich dabei vor allem nachhaltig wertschöpfendes Wirtschaften sowie ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln zum Ziel gesetzt. Dies fordern wir von unseren Mitarbeitern und von allen Geschäftspartnern und Lieferanten entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Unternehmens:



Die Wertschöpfungskette wurde im Zuge der Berechnung der Treibhausgasbilanz 2024 und der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), mittels Unterstützung von externen Experten erstellt. Sie bildet die Grundlage für die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen, sowie für die Betrachtung der Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette.

Produkt- und Ablaufinnovationen

HASLINGER STAHLBAU realisiert europaweit technisch und architektonisch anspruchsvolle Projekte. Zur Sicherung des hohen Qualitätsniveaus sowie zur Umsetzung von Visionen und Ideen der Auftraggeber ist ein nachhaltiger Innovationsansatz beispielsweise im Bereich der Softwareentwicklung unerlässlich. Auch bei der Erarbeitung wirtschaftlicher Alternativen und Ausführungsvarianten verschafft dieser HASLINGER STAHLBAU vielfach einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem Wettbewerb.

Der konstruktive Stahlbau zeichnet sich neben seinen ausgezeichneten statischen Eigenschaften insbesondere durch eine kurze Montagedauer aus. Dies liegt unter anderem am hohen Grad der Vorfertigung der einzelnen Bauteile. Eine gesamtheitliche Werkstätten- und Montageplanung (WKM-Planung) ist ausschlaggebend für den reibungslosen Ablauf von Fertigung, Korrosionsschutz, Lieferung und Montage. Bei HASLINGER STAHLBAU wird diese Planung durch eine 3-D Planungssoftware am Stand der Technik gewährleistet. Diese Software wird ständig aktualisiert. Die Mitarbeiter des technischen Büros werden dabei von einem internen Spezialisten regelmäßig unterwiesen und weitergebildet. Dieses Konstruktionsprogramm ermöglicht außerdem das zeitgleiche Arbeiten mehrerer Mitarbeiter an ein und demselben Projekt.

Eine nachhaltige Innovation im Bereich ERP-Software ist HASLINGER STAHLBAU mit der Entwicklung seines Auftrags-, Planungs- und Fertigungssteuerungs-Systems gelungen (APF). Diese Software kommt seit 1988 in den Kernprozessen in den Bereichen Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Materialeinkauf, Materialwirtschaft, Fertigung, Logistik und Montage zum Einsatz und wird permanent weiterentwickelt bzw. auf die Bedürfnisse der Anwender angepasst. Im Gegensatz zu Mitbewerbern, die am Markt erhältliche Standard-ERP-Lösungen zum Einsatz bringen, verfügt HASLINGER STAHLBAU mit dieser Individuallösung über ein Tool mit einer Entwicklungszeit von fast 30 Jahren, welches dadurch mit seinen über 210 Modulen maßgeschneidert auf die Abläufe und Prozesse des Unternehmens zugeschnitten ist. In Entwicklung ist aktuell ein APF neu.

Um sowohl die interne als auch die externe Datensicherheit kontinuierlich zu verbessern, hat der CIO (Chief Information Officer) des Unternehmens im ersten Halbjahr 2014 die externe Ausbildung ISMS (Information Security Management System) abgeschlossen. Das ISMS definiert Prozesse, Verfahren und Maßnahmen, die im Unternehmen eingesetzt werden, um das dementsprechend hohe Niveau der Informationssicherheit zu gewährleisten.

Dadurch wird der Komplex interne und externe Datensicherheit weiter verbessert werden.

Unternehmensziele und -erreichung

Die Steuerung der HASLINGER STAHLBAU GmbH erfolgt über Jahresziele, welche sämtliche Stakeholder berücksichtigt. Alle Aktivitäten dienen der Realisierung dieser Ziele. Unsere Unternehmensziele decken folgende Bereiche ab:

- ✓ **Wirtschaftlichkeit** (Umsatz, Investitionen, Produktivitätssteigerungen)
- ✓ **Qualität** (Prozessoptimierungen für operative als auch verwaltungstechnische Abläufe)
- ✓ **Sicherheit und Gesundheit** (Arbeitsunfälle, Persönliche Schutzausrüstung, Arbeitsbedingungen)

- ✓ **Umwelt** (Reduktion Abfall, CO2 – Ausstoß)
- ✓ **Mitarbeiter** (Weiterbildung, Jugendanteil,...)
- ✓ **Gesellschaft** (Kooperationen, sicherer Arbeitgeber, soziale Projekte)

Unsere Ziele sind messbar sowohl anhand quantitativer Messgrößen als auch anhand qualitativer Parameter.

Die Ziele sind im Dokument „Unternehmensziele / Aktionen“ dokumentiert und werden bei Quartalsmeetings auf Umsetzung evaluiert.

Unsere aktuellen Ziele für 2025/2026 werden in den jeweiligen Bereichen in diesem Bericht dargestellt.

Wirtschaftliche Ziele

Ziele	Zielsetzung	Jahr
Betriebsleistung	➡ EUR 104 Mio.	2026
GU-Umsatz	➡ Akquisition von Generalunternehmerprojekten, Umsatz erhöhen	2025

Tabelle 2: wirtschaftliche Ziele

Produkt Ziele

Ziele	Zielsetzung	Jahr
Investitionen zur Steigerung der Produktqualität und Nachhaltigkeit	➡ Erneuerung Schweißgeräte ➡ Tausch Maschinen ➡ Heizungstausch von Gas auf Fernwärme ➡ PV Anlage 1,6 MWp ➡ Erweiterung Sozialraum ➡ Sozialtrakt Damen ➡ E-Stapler ➡ Kran ➡ Abkantpresse ➡ Batteriespeicher	2023/2026
Prozessverbesserungen	➡ Digitalisierung Werkstatt ➡ APF NEU ➡ 100% Grünstrom Anbieter	2023/2026

Tabelle 3: Produkt-Ziele

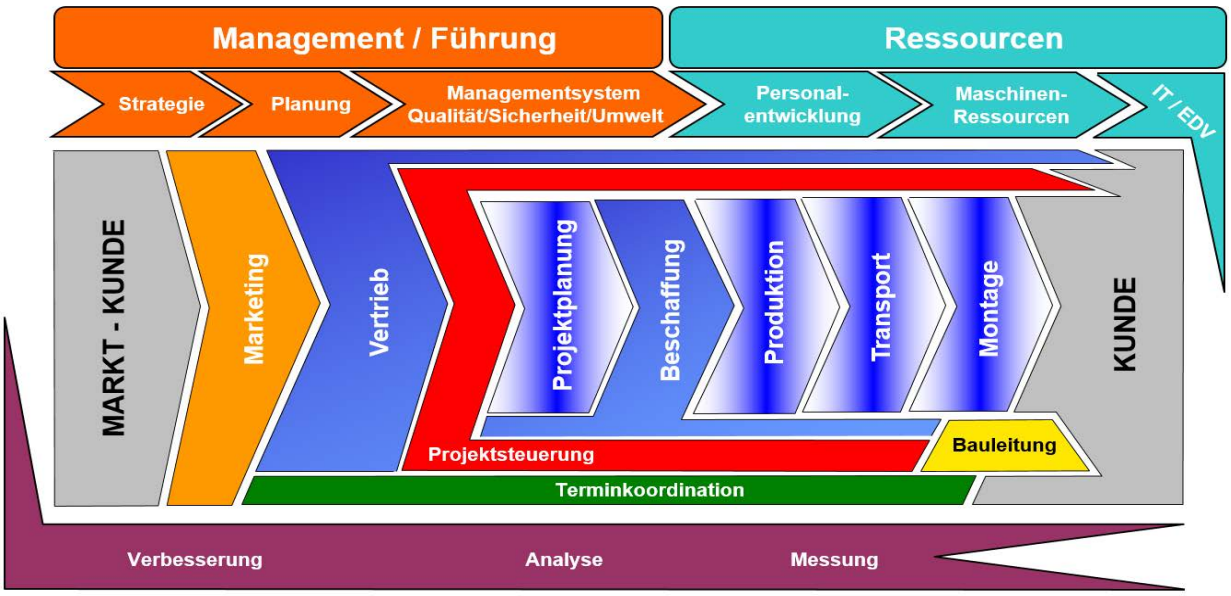
Lieferantenkette

Die Lieferanten von HASLINGER STAHLBAU werden im Zuge des Managementsystems mindestens jährlich bewertet. Als Bewertungskriterien werden Preis, Qualität, Sicherheit und Umwelt inkl. Nachhaltigkeit abgefragt. Zusätzlich finden mit den Hauptlieferanten jährlich persönliche Gespräche statt, in denen auch diese Punkte angesprochen werden.

Aufgrund der Konzentration in der Rohstofferzeugung ist HASLINGER STAHLBAU bei der Beschaffung von Direktwalzungen eingeschränkt. Da es sich bei diesen Unternehmen um weltweite Großkonzerne handelt, welche auch das Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens zum Ziel haben, sieht HASLINGER STAHLBU kein Risiko in Bezug auf Kinderarbeit oder Menschenrechtsverletzungen.

Sonstige Produkte und Dienstleistungen werden lokal (Region Kärnten, Österreich) beschafft, hier ist das Risiko von Menschenrechtsverletzungen, auch aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, auszuschließen.

Prozessmodell



Wirtschaftlichkeit

Die ökonomische Ausrichtung der Unternehmensentwicklung basiert auf einer nachhaltigen und langfristigen Einstellung von Gesellschaftern und Geschäftsführer.

Der umfassenden und kontinuierlichen Kommunikation mit allen Bezugsgruppen - den Stakeholdern - wird daher von der Geschäftsführung oberste Priorität eingeräumt.

Geschäftsentwicklung 2023-2025

Die dargestellten Werte beziehen sich ausschließlich auf den Hauptsitz der HASLINGER STAHLBAU GmbH in Feldkirchen/Kärnten (NACE-Sektorenklassifikation: 25.11)

Ertragslage in TEUR	2023	2024	2025
Umsätze	68.866	112.492	112.792
EBITDA	5.516	7.165	9.391
EBITDA Marge	8,0 %	6,4 %	8,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.998	5.567	7.710
EBIT-Marge	5,8 %	4,9%	6,8 %
unversteuertes Ergebnis (EGT)	4.321	6.067	8.405
Konzernergebnis	5.582	7.484	10.458

Tabelle 4: Ertragslage 2023-2025

Die Umsätze werden zu 100% im Kerngeschäft Stahlbau erwirtschaftet. Der Exportanteil 2025 liegt bei 89%.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) in % - 2025

In %	2025
Betriebsleistung	100 %
Materialaufwand / Handelswaren*	-30,1 %
Sonstige bezogene Leistungen (Subunternehmer, ...)*	-31,7 %
Personalaufwand*	-23,6 %
Abschreibungen*	-1,6 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand (Energie, KFZ,.....)*	-5,7 %
Betriebserfolg *	+8,0 %
Steuern*	-1,8 %

Tabelle 5: GuV in % - 2025

*in Relation zur Betriebsleistung

Subventionen

- Lehrlingsförderungen
- Alternativenergieförderung (Land, Kärnten)
- Fernwärme KPC-Umweltförderung

Milestones

1949 Ing. Walter Haslinger gründet eine Schlosserwerkstatt - die Ing. Walter Haslinger Schlosserei Gesellschaft.

1974 Umfirmierung in HASLINGER STAHLBAU GmbH, Feldkirchen/Kärnten.

1985 In Deutschland wird die erste Tochtergesellschaft mit Sitz in München gegründet HASLINGER STAHLBAU GmbH München.

1991 In Ungarn wird die HASLINGER ACÉLSZERKECETÉPITÖ Kft. mit Sitz in Dunavecse, Ungarn, gegründet.

2011 wird die HASLINGER PROJEKT GmbH mit Sitz in Dresden, Deutschland, gegründet.

Auszeichnungen

2013 Gewinner des Kärntner Exportpreises in der Kategorie „Großbetriebe“

2013 1. Platz – Austria’s Leading Companies in der Kategorie „Big Player“ Kärnten

2014 Nominierung zum Kärntner Exportpreis in der Kategorie „Großbetriebe“

2014 Hidden Champion 3.0

2016 30. Österreichischer Stahlpreis 2015 des Österreichischen Stahlbauverbandes

2017 2 Platz Stahlpreis 2016 des Österreichischen Stahlbauverbandes

2017 Ingenieurpreis des deutschen Stahlbaues Projekt Sartorius

2018 1. Platz – Austria‘s Leading Companies 2018 Sieger Kärnten

2019 Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb

2023 Urkunde Auszeichnung Klima-Aktiv

2025 European Steel Design Awards

2026 Kärntner Exportpreis

Wirtschaftsethik

HASLINGER STAHLBAU steht auch für eine starke Wirtschaftsethik. Dies beinhaltet den Grundsatz, dass Korruption und Bestechung grundsätzlich und eindeutig abgelehnt werden. Wenn HASLINGER STAHLBAU einen Auftrag erhält, dann aufgrund des Bestbieterprinzips. Genauso werden Aufträge an Lieferanten und Subunternehmern nach dem Bestbieterprinzip vergeben. Zuwiderhandeln von Mitarbeitern gegen dieses Prinzip wird sowohl arbeits- als auch strafrechtlich rigoros geahndet.

Haslinger Stahlbau GmbH erwartet von seinen Lieferanten die Einhaltung grundlegender Anforderungen an wirtschaftliche Integrität und Transparenz. Dazu gehören insbesondere die Transparente und belegbare Geschäftspraktiken, nachvollziehbare Preisgestaltung sowie die lückenlose und sachgerechte Aufzeichnung der laufenden Geschäftstätigkeit, um keine falschen Angaben zu Unternehmensgröße, Kapazitäten oder wirtschaftlicher Lage bei der Qualifizierung als Lieferant zu gewährleisten.

Interessenskonflikte
Wir erwarten von unseren Lieferanten und Mitarbeitern einen verantwortungsbewussten Umgang mit Interessenkonflikten. Solche Konflikte sollten vermieden oder – wenn sie auftreten – offen und frühzeitig kommuniziert werden.

Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen
Lieferanten sind verpflichtet, geltende Exportkontrollvorschriften, Zollgesetze sowie Wirtschaftssanktionen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einzuhalten.

Produktvorschriften

HASLINGER STAHLBAU fertigt und liefert nach der Verordnung (EU) 305/2011 (EU-Bauprodukteverordnung) und setzt diese Verordnung mittels der EN 1090 um. Mit diesen Regelwerken wird das geltende Recht eingehalten. Durch den Zugang zur Austrian Standards Datenbank hat HASLINGER STAHLBAU aktuellen Zugriff auf alle für das Unternehmen relevanten Normen und Regelwerke.

Umwelt- und Arbeitnehmervorschriften

Die Einhaltung der Auflagen für den Betriebsstandort wird über das HASLINGER STAHLBAU Managementsystem koordiniert, dazu wird ein Rechtsregister geführt, in welchem alle Bescheide inkl. Bescheid-Auflagen dokumentiert sind. Die laufende Umsetzung wird vom Umweltbeauftragten sowie der Sicherheitsfachkraft überwacht. Im Berichtszeitraum hat HASLINGER STAHLBAU keine gesetzlichen Auflagen verletzt und dementsprechend auch keine Strafen erhalten.

Governance

Es liegen keinerlei Verurteilungen, Geldbußen o.Ä. wegen Verstößen gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsgesetze im Berichtszeitraum, sowie darüber hinaus vor.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Eine klare Unternehmensorganisation durch eindeutige Zuweisung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortungen bildet die Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensführung. Zudem ist das prozessorientierte Managementsystem von HASLINGER STAHLBAU transparent und verständlich dokumentiert. Die Erhaltung und Weiterentwicklung der eingesetzten Managementsysteme ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 ist ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung. Zudem wurde 2024/25 die doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die ESRS durchgeführt, und eine Treibhausgasbilanz nach GHG-Protocol berechnet.

An der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung des Systems mit seinen Abläufen und Prozessen sind alle Mitarbeiter aktiv beteiligt und eingebunden. Einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des geforderten hohen Niveaus leisten auch unsere Lieferanten und Subunternehmer. Nur sorgfältig ausgewählte Partnerfirmen, die dem Standard von HASLINGER STAHLBAU entsprechen, werden beauftragt. Diese ausgewählten Lieferanten und Subunternehmer werden in weiterer Folge einem permanenten Bewertungssystem unterzogen, damit sichergestellt ist, dass die gestellten Kriterien erfüllt werden:

- Die Einhaltung der Verpflichtung zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird im Unternehmen durch eine Vielzahl von Prozessen gewährleistet.
- Neue Rechtsvorschriften sowie die Aktualisierung der für uns relevanten Rechtsvorschriften werden durch ½ jährliche Überprüfung mit unserem Legal Compliance System sichergestellt.

Für uns wesentliche Umweltvorschriften sind:

- AWG / Abfallnachweisverordnung / Gewerbeordnung / Chemiekaliengesetz / Wasserrechtsgesetz / VOC

„Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und unseren Kunden haben."

Stahl als nachhaltiger Baustoff

Stahl ist der zentrale Werkstoff, mit dem Haslinger Stahlbau GmbH arbeitet. Aufgrund seiner besonderen Eigenschaften wird er als zukunftsweisender Baustoff im Sinne nachhaltigen Bauens betrachtet. Besonders hervorzuheben sind seine hohe Tragfähigkeit bei vergleichsweise geringem Eigengewicht, die weitgehende Wiederverwendbarkeit sowie seine vollständige Recyclingfähigkeit. Diese Merkmale machen ihn zu einem wichtigen Baustein in der Transformation zu einer ressourcenschonenden Bauwirtschaft.

Im Bereich des industriellen Recyclings zählt Stahl zu den am besten rückführbaren Materialien. Im Bausektor liegt die Recyclingquote von Baustahl bei etwa 95 bis 99 Prozent. Jedes stählerne Bauteil enthält in der Regel einen hohen Anteil an recyceltem Material. Stahl kann nahezu beliebig oft ohne Qualitätsverlust recycelt werden. Dadurch wird ein geschlossener Materialkreislauf ermöglicht, der Stahlschrott zu einem wertvollen Sekundärrohstoff macht.

Im Vergleich zu anderen Baustoffen vereint Stahl die drei zentralen Prinzipien nachhaltigen Ressourcenmanagements – **Reduce, Reuse, Recycle** – und wird daher auch als sogenannter **3R-Baustoff** bezeichnet:

Reduce (Reduzieren): Stahl erlaubt durch seine hohe Festigkeit schlanke Konstruktionen mit großen Spannweiten. Dies spart Material, reduziert Transportaufwand und schafft flächeneffiziente Bauwerke mit hoher Nutzungsflexibilität. Moderne Hochleistungsstähle ermöglichen zusätzliche Optimierungen im Tragwerksdesign. Vorfertigung und modulare Bauweise reduzieren zudem Emissionen auf der Baustelle.

Reuse (Wiederverwendung): Stahlkonstruktionen können flexibel angepasst, rückgebaut und erneut genutzt werden – etwa im Rahmen von Um- und Erweiterungsbauten. Erste Anwendungen zeigen, dass standardisierte Verbindungen die Wiederverwendung einzelner Bauteile erleichtern. In Bereichen wie Parkhäusern oder Brücken findet dies bereits Anwendung. Die derzeitige Wiederverwendungsquote liegt bei rund 10 bis 15 Prozent, mit steigender Tendenz.

Recycle (Recycling): Stahl gilt als vollständig recyclingfähig. Ob als Träger, Fahrzeugkomponente oder Haushaltsprodukt – Stahl wird nach der Nutzung gesammelt, eingeschmolzen und erneut in hochwertiger Form eingesetzt. Anders als bei vielen anderen Materialien handelt es sich beim Recycling von Stahl nicht um ein Downcycling, sondern um eine gleichwertige oder sogar verbesserte Wiederverwendung. Dadurch trägt Stahl wesentlich zur Reduktion von Abfall und Rohstoffverbrauch bei.

In der ökologischen Gesamtbewertung ist allerdings zu berücksichtigen, dass vor allem die Primärherstellung von Stahl – insbesondere im Hochofenprozess – mit hohen Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen verbunden ist. Die Branche arbeitet deshalb intensiv an Dekarbonisierungsstrategien, etwa durch den Einsatz von grünem Wasserstoff, Strom aus erneuerbaren Quellen und die Umstellung auf Elektrolichtbogenöfen und Optimierung der Recyclingquote.

Vor dem Hintergrund neuer europäischer Regelwerke wie der EU-Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG) und der Anforderungen der CSRD/ESRS-Berichterstattung gewinnt das Kreislaufpotenzial von Stahl weiter an Bedeutung. Einige Hersteller weisen in ihren Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) bereits Recycling- und Verwertungsquoten von bis zu 100 Prozent aus – bezogen auf technisch mögliche Rückführungen. Dies bestätigt das Potenzial von Stahl als zukunftsfähiger Werkstoff im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

Kreislaufwirtschaft

Als produzierendes Unternehmen mit einem hohen Anteil an Stahlverarbeitung leisten wir einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Der Werkstoff Stahl ist vollständig recycelbar und wird in unseren Prozessen bereits in hohem Maße aus Sekundärmaterial eingesetzt. Darüber hinaus setzen wir auf eine ressourcenschonende Fertigung durch digitale Planung, energieeffiziente Produktionsanlagen und die Rückführung von Materialresten in den Wertstoffkreislauf. Ziel ist es, den Material- und Energieeinsatz über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte hinweg zu minimieren und gleichzeitig eine hohe Wiederverwertbarkeit unserer Stahlkonstruktionen sicherzustellen.

Managementsysteme

An beiden Fertigungsstandorten der HASLINGER STAHLBAU Gruppe, dem Stammwerk am Firmensitz in Feldkirchen/Kärnten und der Tochtergesellschaft in Dunavecse/Ungarn, legt das Managementsystem entsprechend der ISO 9001 und ISO 14001 die Organisationsstruktur, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, die Vorgehensweise sowie die formellen Verfahren, Abläufe und Mittel für die Festlegung und Durchführung der einzelnen Aktivitäten fest. Am Standort Feldkirchen/Kärnten wird seit 2002 das Sicherheitsmanagementsystem nach SCC** gelebt. Im Juli 2015 wurde OHSAS 18001 sowie das Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt. Im Jahr 2020 erfolgte die Umstellung auf ISO 45001. Seit 2012 erfolgte die Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements. 2024 wurden die wesentlichen Themen nach ESRS erörtert, sowie eine Treibhausgasbilanz auf Unternehmensebene erstellt. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen auf Projektebene ist in Arbeit.

Diese Managementsysteme gewährleisten die systematische Berücksichtigung der Aspekte Qualität, Sicherheit und Umwelt in allen Phasen der Leistungsprozesse.

Dieses auf Kundennutzen gerichtete integrierte Managementsystem beinhaltet den gesamten Ablauf der Leistungserstellung und die langfristige Sicherstellung der Qualitätsfähigkeit unter Einbeziehung sowohl ökonomischer als auch ökologischer Aspekte.

In Verfahrensanweisungen ist die Erstellung, Prüfung, Freigabe, Verteilung, Änderung und Archivierung aller für die Leistungserstellung relevanten Dokumente geregelt.

Neben externen Normen und den HASLINGER STAHLBAU Werksnormen einschließlich der Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sind auch Vorgabestandards (Materiallisten, Konstruktionspläne, Abrechnungsleistungsverzeichnisse usw.) und Nachweisdokumente (Aufzeichnungen über Materialrückverfolgbarkeit, Materialzeugnisse, Schweißerzeugnisse, Prüf- und Messprotokolle, Abnahmeprotokolle usw.) berücksichtigt.

Durch permanente Auditierung (intern und extern) wird das integrierte Managementsystem regelmäßig auf Vollständigkeit, Wirksamkeit und Einhaltung überprüft. Dabei werden auch eventuelle Schwachstellen und deren Ursachen erfasst sowie Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Zusätzlich bewertet die Geschäftsführung das Managementsystem mindestens einmal pro Jahr in einem eigenen Management Review, in welchem alle Aspekte der Qualität, Sicherheit und Umwelt berücksichtigt werden.

Die Dokumentation des Managementsystems ist auf einer eigenen Intranet-Plattform, der HMS-INFO-PLATTFORM, abgebildet. Dadurch stehen die entsprechenden Dokumente, Vorlagen, Pläne, Werksnormen, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen schriftlich für jeden Mitarbeiter jederzeit online bereit.

Stakeholder-Dialog

Auftraggeber (Kunden)
Die Auftraggeber von HASLINGER STAHLBAU entstammen überwiegend der Industrie, dem Gewerbe und der öffentlichen Hand. Durch den weiten Wirkungsradius befinden sich diese Kunden größtenteils außerhalb von Österreich. Die Auftraggeber erwarten die Erfüllung der festgelegten und bestellten Anforderungen sowie darüber hinaus kompetente Beratung, innovative Vorschläge und umfassenden Service.
Mitarbeiter

Mitarbeitende
Schon sehr früh wurde der Einsatz und Ideenreichtum der Mitarbeiter als entscheidende Voraussetzung erkannt, um international wettbewerbsfähig zu sein. Vor allem dem Faktor „Erfahrung" der einzelnen Mitarbeiter, gewonnen in langjähriger, erfüllter Treue in seiner Funktion und Aufgabe, wurde die entsprechende Wertigkeit zugeschrieben. Diese Erfahrung wird an die jungen Mitarbeiter weitergegeben, damit dieses Wissen nachhaltig im Unternehmen zum Wohl der Kunden von Nutzen bleibt. Die Mitarbeiter erwarten ein positives Arbeitsumfeld in Bezug auf soziale, psychologische und physikalische Einflüsse und haben die Erfordernisse der kontinuierlichen Erweiterung ihres Wissens und ihrer Kompetenz, um den wachsenden Anforderungen des Marktes und der Kunden gerecht zu werden.
Partnerunternehmen (Lieferanten, Subunternehmen)

Lieferanten
Die Lieferanten und Subunternehmer haben das Erfordernis der umfassenden Information zur Erfüllung der an sie gestellten Anforderungen und die Erwartung der rechtlichen Gleichstellung (gleiche Vertragsbedingungen). Mit diesen ausgewählten Lieferanten und Subunternehmern, die nach dem HASLINGER STAHLBAU Qualitätsmanagement zertifiziert sind und damit ihre Qualitätsfähigkeit nachgewiesen haben, treten wir durch eine partnerschaftliche Beziehung aktiv in einen gegenseitigen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.
Die Partner in Bieter- und Arbeitsgemeinschaften (ARGE) erwarten fachgerechte und termingetreue Erbringung der vereinbarten Lieferungen und Leistungen.

Gesellschafter
HASLINGER STAHLBAU verfügt über eine solide Kapitalausstattung. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für kontinuierliches, organisches Wachstum, um positive Ergebnisse (EBITA) zu erwirtschaften.

Regionales Umfeld
Als einer der größten Arbeitgeber im Bezirk ist sich HASLINGER STAHLBAU der lokalen Bedeutung als verantwortungsvoller Arbeitgeber bewusst: einerseits durch die wirtschaftlichen Aktivitäten und der damit verbundenen Wertschöpfung, welche durch die hohe Mitarbeiteranzahl aus dem unmittelbaren Umfeld in der Region verbleibt, andererseits durch gezielte soziale und kulturelle Aktivitäten, wodurch HASLINGER STAHLBAU einen nachhaltigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung der Region zu leisten im Stande ist.

Umwelt
Unser Standort ist EMAS- und ISO 14001 (Umweltmanagementsystem, UMS) zertifiziert. Damit erfüllen wir nicht nur strenge gesetzliche Umweltvorgaben, sondern setzen auch freiwillig hohe Umweltstandards um. Die kontinuierliche Überwachung unserer Umweltauswirkungen sowie

die sorgfältige Maßnahmenplanung nach den Anforderungen von EMAS und dem UMS, sowie den resultierten Auswirkungen, Risiken und Chancen aus dem Nachhaltigkeitsmanagement ermöglichen uns eine systematische und wirksame Weiterentwicklung unserer Umweltleistung.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Schutz von Ökosystemen und der Schonung natürlicher Ressourcen. Nachhaltige Produktion ist für uns kein Schlagwort, sondern ein zentrales Anliegen. Deshalb setzen wir laufend gezielte Maßnahmen, um unseren Standort noch umweltfreundlicher zu gestalten. Jedes Jahr definieren wir neue Umweltziele, die wir mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen erreichen. Unser Engagement trägt so aktiv zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise bei.

Bildungseinrichtungen
Im Rahmen des Polytechnischen Lehrgangs werden verschiedene praxisnahe Maßnahmen zur Berufsorientierung angeboten. Dazu zählen unter anderem Schweißworkshops, ein Tag der offenen Tür sowie Exkursionen zu Betrieben. Diese Aktivitäten dienen der gezielten Förderung des Lehrlingsnachwuchses und sollen Jugendlichen konkrete Einblicke in potenzielle Ausbildungsberufe geben. Ein zentrales Anliegen ist dabei die Integration von Lehrlingen in regionale Unternehmen sowie die Unterstützung der lokalen Berufsförderung. Durch diese Initiativen erhalten die Jugendlichen nicht nur umfassende Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten, sondern auch wertvolle Einblicke in die reale Arbeitswelt.

Abfälle und Mülltrennung
Ein verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen ist für uns ein zentraler Bestandteil unseres betrieblichen Umweltmanagements. Durch regelmäßige Absprachen zur Abfallentsorgung stellen wir sicher, dass alle Prozesse aktuell, effizient und rechtskonform gestaltet sind. Dabei setzen wir auf eine fortlaufende Optimierung der Entsorgungsprozesse, um Ressourcen zu schonen und unnötige Umweltbelastungen zu vermeiden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der konsequenten Mülltrennung. Durch gezielte Maßnahmen und klare Vorgaben fördern wir die sortenreine Trennung von Abfällen direkt am Entstehungsort, was eine hochwertige Verwertung ermöglicht.

Unsere Maßnahmen tragen nicht nur zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei, sondern leisten auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Betriebsführung.

Risikomanagement

Unternehmertum heißt auch das Eingehen von Risiken und Wagnissen. Diese Risiken in den strategischen und taktischen Entscheidungen sowie in den operativen Aktivitäten werden laufend dokumentiert und überwacht. Die Kontrolle dieser Risikoevaluierung stellt eine der wichtigsten Aufgaben der Geschäftsführung dar.

Die Risiken am Absatz- bzw. Beschaffungsmarkt, die Branchen und Projektrisiken werden von den einzelnen Bereichs- bzw. Projektleitern laufend beobachtet und gemeinsam mit der Geschäftsführung analysiert. Aufgrund dieser Unmittelbarkeit werden Entscheidungen für entsprechende Reaktionen sehr schnell getroffen und umgesetzt.

In gleicher Weise erfolgt die Bewertung des Ausfallrisikos für die Bereiche Produktion und Büro. Aufgrund dieser kam es 2013 beispielsweise zu einer Adaptierung der Beleuchtung in der Produktion, welche eine kürzere Startzeit nach einem Ausfall sicherstellt. Ein weiterer Schritt war auch die Einführung eines ISMS (Information Security Management System) zur kontinuierlichen Verbesserung der internen und externen Datensicherheit.

Eine Risikoanalyse für den Standort Feldkirchen/Kärnten wurde im Jahr 2014 von externer Stelle durchgeführt. Die Analyse liegt uns in schriftlicher Form vor. Abgeleitete Maßnahmen zur Risikominimierung werden laufend umgesetzt. Im Rahmen der Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements wurde die Betrachtung der Risiken und Chancen auf die gesamte Wertschöpfungskette ausgeweitet, sowie die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft betrachtet.

Alle ausgewählten Lieferanten und Subunternehmer werden einem permanenten Bewertungssystem unterzogen und nach vorgegebenen Kriterien bewertet und auditiert.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bzgl. der Energieversorgung wurde hier auf eine Nachhaltige Energieversorgung mit Fernwärme und einer PV-Anlage umgestellt bzw. erweitert.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die ESRS umfasst die gesamte Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbeschaffung über Produktion bis hin zu Recycling – und basiert auf Workshops mit internen Abteilungen, einer Stakeholderanalyse sowie der Verknüpfung mit den Sustainable Development Goals (SDGs), welche zwischen 2024 und 2025 durchgeführt wurden.

Zusammenfassung und Methodik

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass zentrale Umweltaspekte wie Klimawandel, Luftverschmutzung und Wasserverbrauch als besonders wesentlich identifiziert wurden. Der Klimawandel stellt dabei sowohl ein Risiko als auch eine Chance dar – etwa durch technologische Umstellungen auf emissionsarme Prozesse in der Lieferkette und den verstärken Einsatz von Recyclingstahl. Im sozialen Bereich zeigen sich positive Wirkungen wie faire Entlohnung und gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Gleichzeitig bestehen Herausforderungen in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz, was mit der Einführung eines Sicherheitsmanagementsystems nach ISO 45001 gehandhabt wurde, sowie Diversität. Auch Risiken in der Lieferkette und für betroffene Gemeinschaften wurden erkannt. Governance-Themen wie Korruptionsprävention ergeben sich aus den nationalen Risiken bei Ausschreibungen im Bauwesen.

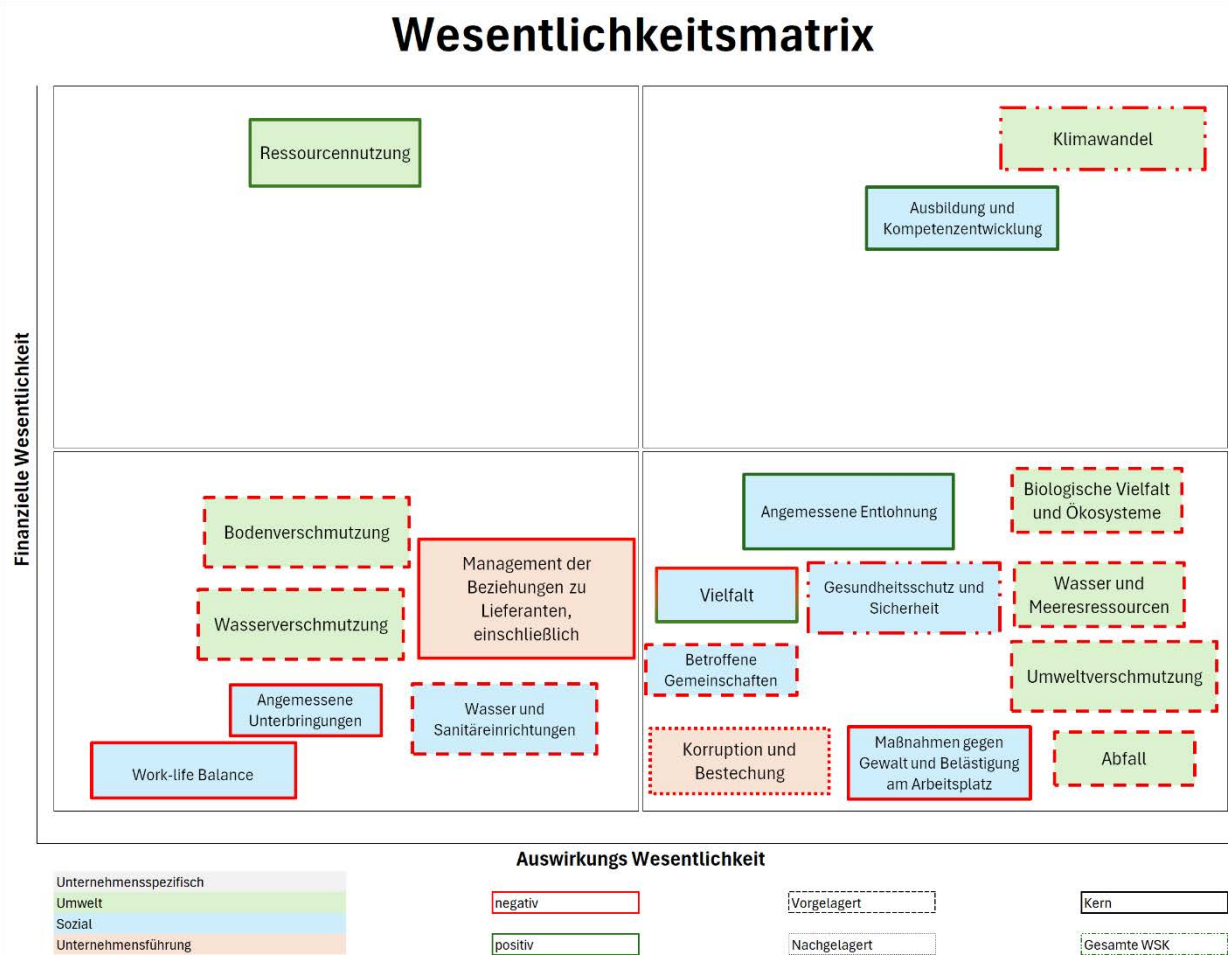
Die Analyse begann mit der Erstellung einer Longlist aller ESRS-relevanten Themen. In Workshops verschiedenen Abteilungen – etwa Einkauf, HR, Controlling und Logistik – wurden potenziell wesentliche Themen entlang der Wertschöpfungskette ermittelt. Ergänzt wurde dies durch eine strukturierte Analyse des Geschäftsmodells sowie der betrieblichen Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbeschaffung bis zum fertigen Produkt.

Parallel erfolgte eine Stakeholderanalyse. Interne Einschätzungen zu den Erwartungen relevanter Anspruchsgruppen wie Mitarbeitende, Lieferanten, Behörden oder Anrainer wurden berücksichtigt; eine direkte Stakeholderbefragung ist künftig geplant. Auch Beiträge zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) wurden erarbeitet – unter anderem zu Klimaschutz, Bildung, Kreislaufwirtschaft und Geschlechtergleichstellung.

Darauf aufbauend erfolgte die Bewertung der als relevant erachteten Themen hinsichtlich ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen sowie ihrer finanziellen Wesentlichkeit. Themen, die einen bestimmten Schwellenwert überschritten haben, wurden als wesentlich eingestuft und in die Shortlist aufgenommen. Diese bildet die Basis für die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens.

Wesentlichkeitsmatrix

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind in folgender Abbildung ersichtlich:



Die Wesentlichkeitsmatrix gibt einen Überblick über wesentliche und nicht wesentliche Themen. Finanziell wesentliche Themen befinden sich in der oberen linken Ecke, während auswirkungsbezogene wesentliche Themen in der unteren rechten Ecke angesiedelt sind. Sowohl finanzielle als auch impact-bezogene materielle Themen befinden sich in der oberen rechten Ecke. Relevante, aber nicht wesentliche Themen befinden sich in der unteren linken Ecke.

Umweltbezogene Themen sind grün, soziale Themen blau und Governance-bezogene Themen orange. Negative Auswirkungen (oder Risiken) sind rot umrandet, während positive Auswirkungen (oder Chancen) grün umrandet sind. Der Rahmen um das Thema erklärt die Position des Themas entlang der Wertschöpfungskette (Upstream, Kern, Downstream oder gesamte Wertschöpfungskette)

UMWELT

Wesentliche Umweltthemen

Der Klimawandel zählt zu den bedeutendsten und komplexesten Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Stahlproduktion und des Stahlbaus. Er wird als tatsächlich negativ wirksam eingestuft – mit hoher Relevanz und einer mittel bis hoch eingeschätzte finanzielle Tragweite. Der Klimawandel stellt sowohl ein Risiko als auch eine Chance dar.

Im Mittelpunkt steht dabei der Ausstoß von Treibhausgasen, insbesondere Kohlendioxid und Methan, während der Eisen- und Stahlherstellung in vorgelagerten Produktionsstufen. Diese Emissionen entstehen vor allem durch den Einsatz fossiler Brennstoffe in Hochtemperaturprozessen wie dem Hochofenbetrieb. Trotz technologischer Verbesserungen – etwa energieeffizienteren Verfahren und CO_2-reduzierenden Technologien – gehört die Stahlindustrie weiterhin zu den emissionsintensivsten Branchen weltweit.

Die indirekten Folgen des Klimawandels wie Erderwärmung oder Extremwetterereignisse führen in vielen Ländern zu strengeren regulatorischen Maßnahmen, etwa durch CO_2-Bepreisung, Emissionshandelssysteme oder neue baurechtliche Anforderungen. Diese Entwicklungen bergen betriebliche Risiken, vor allem steigende Rohstoffkosten.

Gleichzeitig eröffnet der notwendige Strukturwandel neue Chancen: Investitionen in emissionsarme Technologien, der Einsatz von grünem Wasserstoff, moderne Produktionsstätten sowie der vermehrte Einsatz von Recyclingstahl können zur Emissionsminderung beitragen. Prozessoptimierungen und Effizienzmaßnahmen stärken zudem die Wettbewerbsfähigkeit – insbesondere bei ESG-sensiblen Kund:innen und Investoren.

Ein weiteres wesentliches Umweltproblem ist die Luftverschmutzung – insbesondere durch flüchtige organische Verbindungen, Schwermetalle und Feinstaub –, die lokale Gesundheitsrisiken verursacht. Diese Emissionen wurden als relevant, aber finanziell weniger bedeutend eingestuft, da sie primär in der vorgelagerten Lieferkette auftreten. Gleiches gilt für den Wasserverbrauch: Hier können Wasserknappheit und Preissteigerungen potenzielle Betriebsrisiken darstellen, auch wenn die direkte finanzielle Relevanz derzeit gering eingeschätzt wird.

Auch beim Thema Biodiversität bestehen Belastungen, vor allem durch den hohen Ressourcenverbrauch und die Wassernutzung der Stahlherstellung. Gleichzeitig bestehen Potenziale durch ökologische Kriterien bei der Lieferantenauswahl und durch Recyclinginitiativen.
Die Haslinger Stahlbau bekennt sich zu einem respektvollen Umgang mit Lebewesen. Tierschutz ist für die Stahlbau-Lieferkette nicht relevant, da keine tierischen Materialien verwendet werden und Tiere nicht Teil unserer Liefer- oder Produktionsprozesse sind.

Die Ressourcennutzung im Kerngeschäft wird überwiegend als Chance gesehen, insbesondere durch die zunehmende Verwendung von Recyclingstahl. Dem gegenüber steht die Abfallproblematik in der vorgelagerten Wertschöpfungskette: Trotz hoher Recyclingquoten entstehen erhebliche Mengen gefährlicher Abfälle wie Schlacken und Stäube, die nicht nur ökologische Risiken, sondern auch hohe Entsorgungskosten mit sich bringen.

Beitrag zur nachhaltigen Infrastruktur
Die Umsetzung von Infrastrukturprojekten durch Haslinger Stahlbau trägt zur Bereitstellung systemrelevanter Bauwerke bei, die sowohl ökologische als auch soziale Vorteile für die Gesellschaft bieten. Beispielsweise wurde im Rahmen der Koralmbahn der Bau der Bogenbrücke im Abschnitt Lavanttal realisiert, der zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur beiträgt. Solche Projekte fördern die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene, was zu einer Reduzierung von Emissionen und einer Entlastung des Straßenverkehrs führt.

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs wurde unter anderem die U-Bahn-Station Traisengasse in Wien modernisiert, wobei Haslinger Stahlbau den gesamten Stahlbau inklusive Verkleidungen, Bahnsteigdächern und Glasfassaden realisierte. Solche Maßnahmen verbessern die Qualität und Attraktivität des öffentlichen Verkehrs, was zu einer erhöhten Nutzung und damit zu einer Verringerung des Individualverkehrs beitragen kann.

Darüber hinaus engagiert sich Haslinger Stahlbau in Projekten wie dem Umbau des Bahnhofs Seefeld in Tirol, dem höchstgelegenen ICE-Bahnhof weltweit, der vor den nordischen Skiweltmeisterschaften modernisiert wurde. Solche Projekte stärken die regionale Infrastruktur und fördern den Tourismus, was wiederum positive wirtschaftliche und soziale Effekte für die Region mit sich bringt.

Durch die Beteiligung an solchen Infrastrukturprojekten leistet Haslinger Stahlbau einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, indem sie umweltfreundliche Mobilitätslösungen unterstützt und die Lebensqualität in den betroffenen Regionen verbessert.

Treibhausgasbilanz

HASLINGER hat für das Kalenderjahr 2025 eine Treibhausgasbilanz auf Unternehmensebene nach GHG-Protokoll berechnet. Dies stellt eine Ausweitung der Systemgrenzen gegenüber zum Vorjahr dar. Im Vorjahr wurde der Standort Feldkirchen betrachtet. 2025 wurden die Systemgrenzen auf die Haslinger Stahlbau GmbH (inkl. Sublieferanten) exklusive Haslinger Stahlbau Dunavesce ausgeweitet, für die eine separate Treibhausgasbilanz berechnet wird.

Scope	Emissionskategorie	[kg CO_2e]	Anteil [%]	[kg CO_2e]	Anteil [%]
		Standortbasiert		Marktbasiert	
S 1.1	Brennstoffe	2 163	<0,001%	2 163	<0,001%
S 1.2	Fuhrpark	458 862	0,8%	458 862	0,9%
	Zwischensumme Scope 1	461 025	0,8%	461 025	0,9%
S 2.1	Strombezug	116 864	0,2%	1 427	<0,001%
S 2.2	Wärmebezug	269 050	0,5%	7 548	<0,001%
	Zwischensumme Scope 2	385 914	0,7%	8 975	<0,001%
S 3.1	Waren u. Dienste	48 855 301	90,7%	48 855 301	91,4%
S 3.2	Anlagegüter	869 902	1,6%	869 902	1,6%
S 3.3	Energiebezug	243 697	0,5%	187 712	0,4%
S 3.4	Vorgelagerte Transporte	1 649 211	3,1%	1 649 211	3,1%
S 3.5	Abfall	430 485	0,8%	430 485	0,8%
S 3.6	Dienstreisen	48 959	0,1%	48 959	0,1%
S 3.7	Pendeln u. Homeoffice	269 072	0,5%	269 072	0,5%
S 3.8	Leasinggegenstände	486 568	0,9%	486 568	0,9%
S 3.9	Nachgelagerte Transporte	72 743	0,1%	72 743	0,1%
S 3.12	End-of-Life	91 610	0,2%	91 610	0,2%
	Zwischensumme Scope 3	53 017 548	98,4%	52 961 563	99,1%
SUMME		53 864 487	100%	53 431 562	100%
Sicherheitszuschlag		8 079 673	15%	8 014 734	15%
SUMME inkl. Sicherheitszuschlag		61 944 160	115%	61 446 297	115%

Für die Treibhausgasbilanz wurde für die Scope 1&2 Emissionen des Unternehmensstandorts in Feldkirchen als organisatorische Bilanzgrenze festgelegt. Operativ umfasst die Bilanz die Emissionen aus Scope 1, Scope 2 sowie relevanten Kategorien aus Scope 3 entlang der gesamten Wertschöpfungskette (inkl. Sublieferanten) – vom Rohstoffabbau bis zur Entsorgung der Produkte. Damit entspricht die Systemgrenze dem „cradle-to-grave“-Ansatz und berücksichtigt alle wesentlichen Emissionen aus Produktion, Transport, Materialeinsatz sowie direkten Emissionen am Standort und auf Baustellen.

Bezogen auf den Umsatz im Geschäftsjahr 2025 ergeben sich Treibhausgasemissionen von **0,545 kgCO_2e / Euro**.
Die Nachfolgenden Informationen beziehen sich auf den Standort Feldkirchen in Kärnten.

Einkauf Rohmaterial 2025

Materialbezeichnung	Tausend Tonnen
Gesamt	10.336

Umweltauswirkungen

Die Umweltauswirkungen werden anhand der Prozesse von den jeweiligen Prozessverantwortlichen bewertet.

Die Bewertung erfolgt anhand des Dokuments „UMA Umweltauswirkungen Prozessname“. Die Umweltaspekte werden je Prozessschritt nach Direkte (Abwasser, Abfall, Boden, Lärm, Luft/Klima, Energieverbrauch, Arbeitssicherheit, Brandschutz), Störfall (Brand, Bodenverschmutzung, Luftverschmutzung, Personenschaden, Sachschaden, nicht relevant) und Indirekte (Planung, Verpackung, Transport) U-Auswirkungen nach folgendem Bewertungsschema ermittelt:

- keine Umweltauswirkungen
- 1 geringe Umweltauswirkungen
- 2 mäßige Umweltauswirkungen
- 3 hohe Umweltauswirkungen

Auf Basis dieser Bewertung werden die jeweiligen Umweltauswirkungen farblich hinterlegt:

- ☐ Keine Maßnahmen notwendig
- ☐ Beobachtung
- ☐ Maßnahmen ableiten

Umweltauswirkungen, welche die Bewertung „Beobachtung bzw. Maßnahmen ableiten“ erhalten, werden unter dem Punkt „Anmerkungen“ dokumentiert. Hier werden die Umweltauswirkungen näher erläutert und unter dem Punkt „Maßnahmen“ beschrieben.

Die Bewertung erfolgt für den Normalbetrieb und für den „abnormalen“ Betrieb (Störfall) und wird mindestens 1x jährlich im Zuge des Internen Audits und Management Reviews durchgeführt.

Von den Beteiligten wird nach erfolgter Beurteilung je nach Bewertung entschieden, ob weitere Maßnahmen zu setzen sind. Maßnahmen werden in den Unternehmenszielen für das Geschäftsjahr eingetragen und Mitarbeitern zur Umsetzung übertragen.

Folgende Prozesse wurden auf Umweltauswirkungen bewertet:
Wareneingang, Zuschnitt und Kleinteilefertigung, Zusammenbau, Schweißen, Prüfen, Interner Korrosionsschutz, Warenausgang, Montage, Verwaltung, Wartung

Exemplarisch ist hier ein Auszug von der Bewertung der Umweltauswirkungen des Prozesses „Zuschnitt & Kleinteilefertigung“ dargestellt.

Umweltauswirkungen	Direkt								Störfall	Indirekt		
Umweltaspekte	Abwasser	Abfall	Boden	Lärm	Luft/Klima	Energieverbrauch	Arbeitssicherheit	Brandschutz	U-Auswirkung	Planung	Verpackung	Transport
Bohren / Stanzen												
Plattenbohranlage	-	1	-	1	-	2	1	-		-	-	-
Plattenstanzanlage	-	1	-	1	-	2	1	-		-	-	-
Kanten												
Abkantpresse	-	-	-	1	-	1	1	-		-	-	-
Manuelles Schleifen (Winkelschleifer)	-	1	-	2	2	1	2	1		-	-	-
Manuelles Bohren & Entgraten	-	1	-	1	2	1	2	-		-	-	-
Signieren	-	-	-	1	-	1	2	-		-	-	-
Schweißnahtvorbereitung												
Schweißkantenformer	-	1	-	1	1	1	1	1		-	-	-
Schleifen / Kanten manuell	-	2	-	1	1	2	1	1		-	-	-
Betriebsmittel- / stoffe												
Siehe UMA Wartung												

Bewertung
- keine U-Auswirkungen
1-geringe U-Auswirkungen
2-mäßige U-Auswirkung
3-hohe U-Auswirkung

U-Auswirkungen
Keine Maßnahmen notwendig
Beobachtung
Maßnahmen ableiten

Anmerkungen:

Prozess	Umweltaspekt	Maßnahme
Elektrostapler	Energieverbrauch durch Aufladung Abfall durch kaputte Batterien	Neue Batterieladestation: 1. Kürzere Ladezeit 2. Längere Batterielebensdauer
TST - Sandstrahlanlage	Energieverbrauch durch das Alter der Anlage hoch	1. Einbauten für Standby Modus umgesetzt 2. Austausch der Anlage (Investitionsplanung)

Abbildung 6: Umweltauswirkungen

Fuhrpark

Die Umweltauswirkungen „Fuhrpark“ beziehen sich auf folgende Bereiche:
An- und Abreise zu Montageprojekten, Baustellenbesuche, Fahrten für Verkaufsaktivitäten sowie technische Abklärungen.
Unser Fuhrpark besteht aus 56 Fahrzeugen (38 PKW, 18 LKW bis 3,5t), der Gesamttreibstoffverbrauch im Jahr 2025 liegt bei ca. 94.195,23 Litern bei rund 1,57 Mio gefahrenen Kilometern.

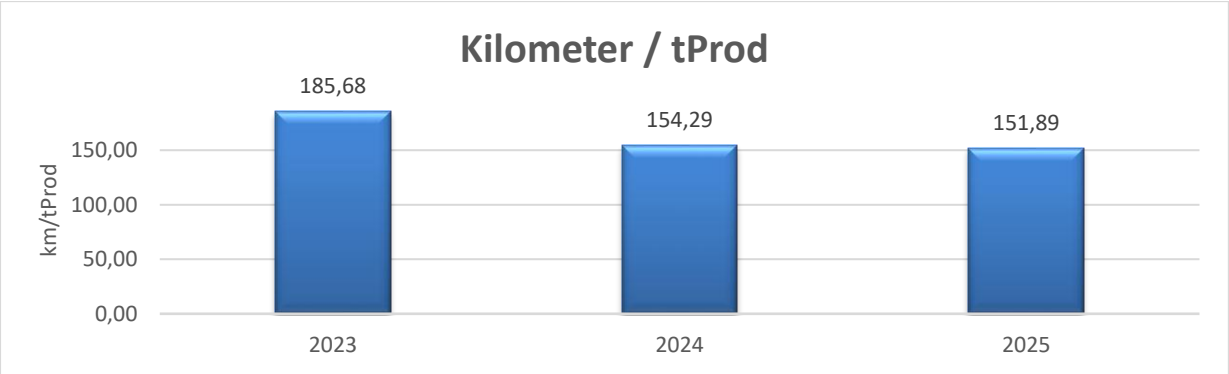


Abbildung 7: Diagramm Fuhrpark Kilometer/t Prod

Abbildung 8: Diagramm Fuhrpark Treibstoffverbrauch

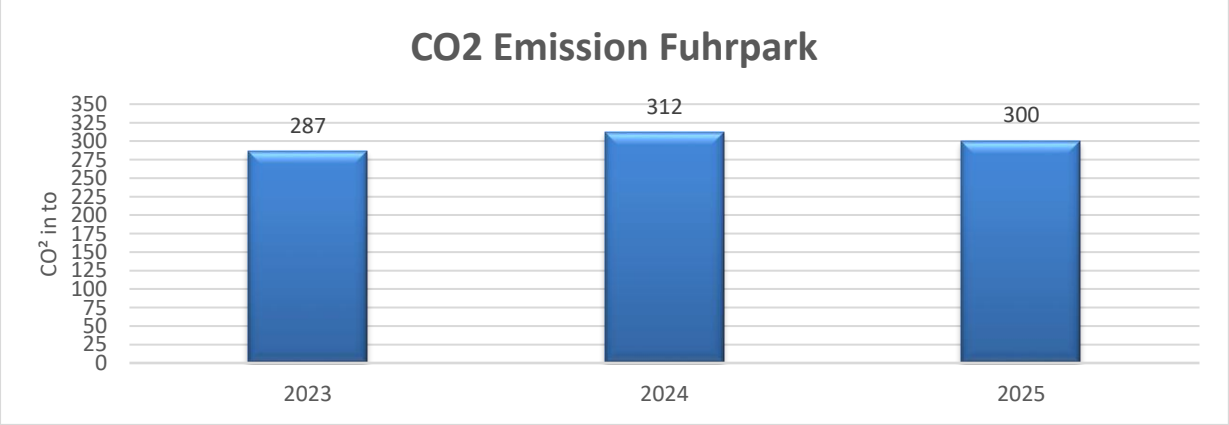


Abbildung 9: Diagramm Fuhrpark CO2 Emission

Der Gesamtverbrauch ist nahezu unverändert geblieben.

Folgende Faktoren beeinflussen diese Kennzahlen:

- wirtschaftliche Entwicklung
- Projektstandorte (Montageanfahrten, Baubesprechungen)

Zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs werden laufend folgende Maßnahmen getroffen:

- Austausch alter Fahrzeuge
- Optimierte Routenplanung

- Baustellenbesuche
- Montageplanung

Engergie

MWh	Erneuerbare	Nicht-Erneuerbare
Strombezug (Ökostrom)	1.160,29	
Stromerzeugung (PV)	1.522,11	
Erdgas		10,76
Diesel		1.758,41
Benzin		44,74
Gesamt	2.682,40	1.813,91

Gesamtenergieverbrauch: 4.496,31 MWh

Heizung[2]

Bei der Heizung ist uns durch die unermüdliche Bereitschaft zu Investieren mit unserem Partner der Regionalwärme Feldkirchen mit 100% Biomasse als Heizmittel eine Co2 Neutralität bei der Heizung der kompletten Hallenschiffe, Büro und Warmwasser gelungen.

Der Gasverbrauch zum Heizen wurde nun vor 2023 Jahren erfolgreich umgestellt.

Wärmeverbrauch

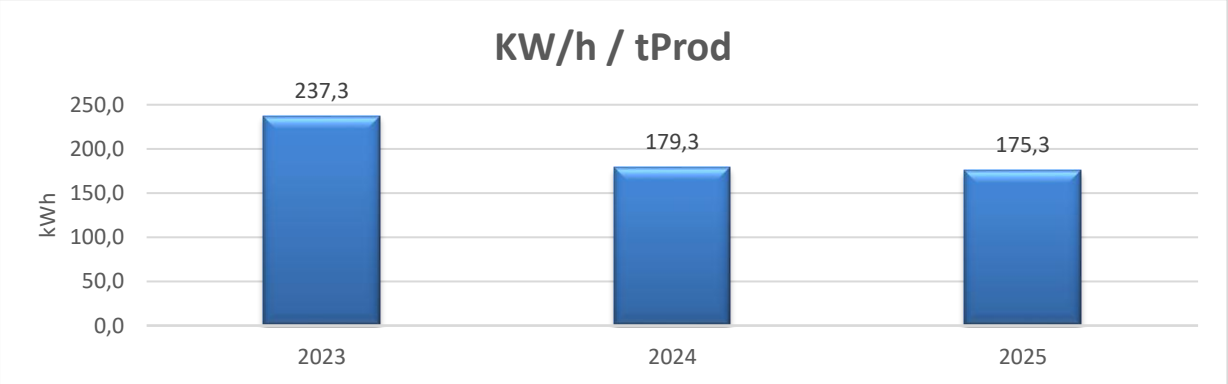


Diagramm 1: Energie Regionalwärme / tProd

Laufende Maßnahmen zur Reduktion des Wärmeverbrauchs sind:

- Bei schlechter (kalter) Witterung das konsequente Schließen der Rolltore
- Laufende Prozessverbesserungen und Anlagenerneuerung (Investitionen)
- Dachsanierung Sommer/ Herbst 2022-2023

Die Gasverbrauchsanlagen wurden abgebaut und auf Fernwärme umgestellt.
Seit dem 01.01.2023 wird der Wärmebedarf mittels Fernwärme 100% Biomasse gedeckt.
Hiermit weisen wir für das Jahr 2023 kein zusätzlich Emittiertes Co2 mehr aus!

[2] Vgl. Lieferantenrechnung; Berechnung CO2: Rechner UBA 11/2022

Strom

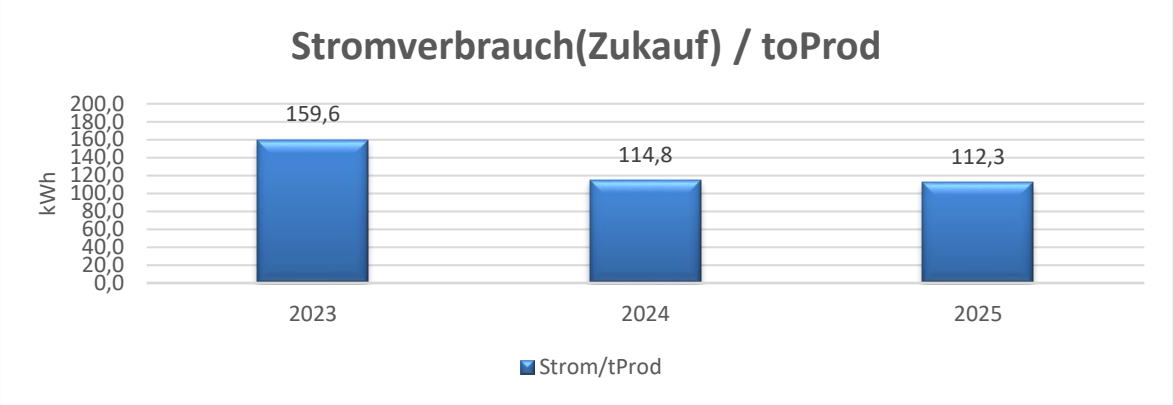


Diagramm 2: Stromverbrauch/produzierte Tonne

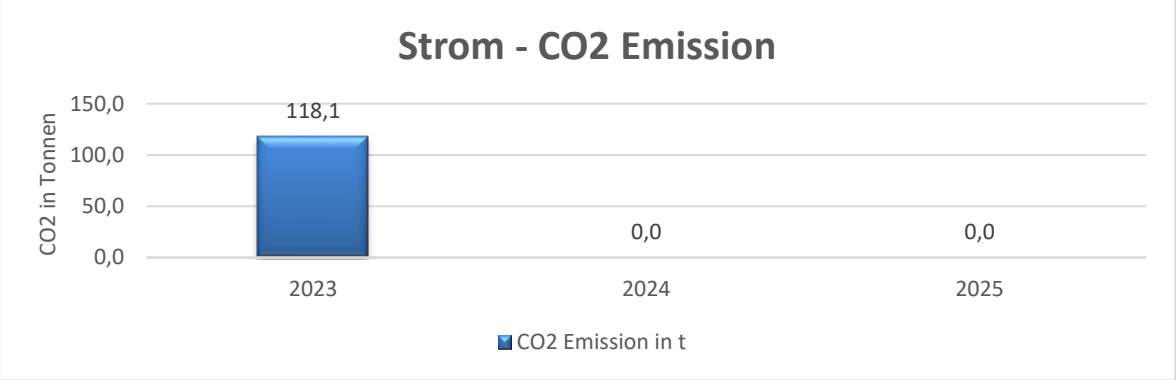


Diagramm 3: Strom CO2 Emission[3]

Anteil erneuerbarer Energie (Steigerung zum Vorjahr)

Seit 01.01.2024 100,00% Grünstrom

2023 79,40% +6,28%

Der Stromtarif ist zu 100% auf erneuerbarer Energie umgestellt!

- Inbetriebnahme 1,6 MW/p PV Betrieb seit 03/23
- Evtl. Steuerung & Speicher 2026

[3] Vgl. Rechnung Stromlieferanten

Wasser /Abwasser

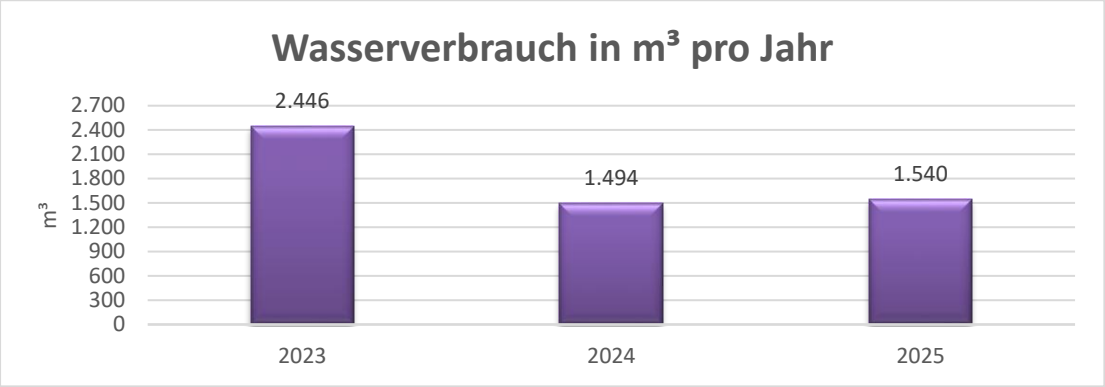


Diagramm 4: Wasserverbrauch im Jahr[4]

Durch die vermehrte Nutzung des Sanitärbereiches und Umbauten stieg der Wasserverbrauch für 2023 wieder an. Ab dem Jahr 2024 ist dieser wieder zurückgegangene Verbrauch auf den Wegfall von Baustellenarbeiten zurückzuführen.

Als Bezugsquelle zur Wasserversorgung steht uns ausschließlich Trinkwasser zur Verfügung.

Es fallen keine belasteten Abwässer aus der Produktion an, haushaltsähnliche Abwässer werden in die öffentliche Kanalisation eingeleitet. Oberflächenwässer werden über die 2 Sickerbecken dem Grundwasser zugeführt.

Abfälle

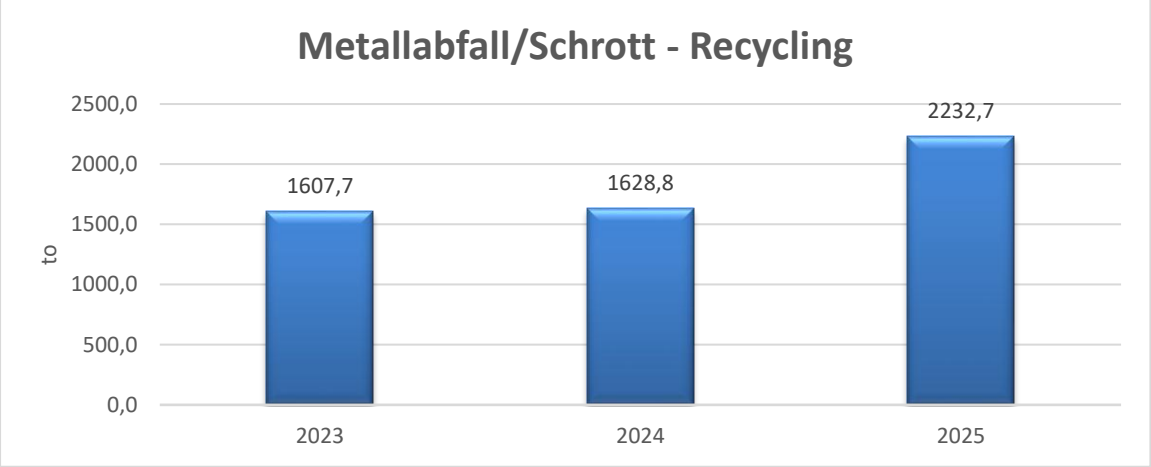


Diagramm 5: Metallabfall/ Schrott

[4] Vgl. Rechnung

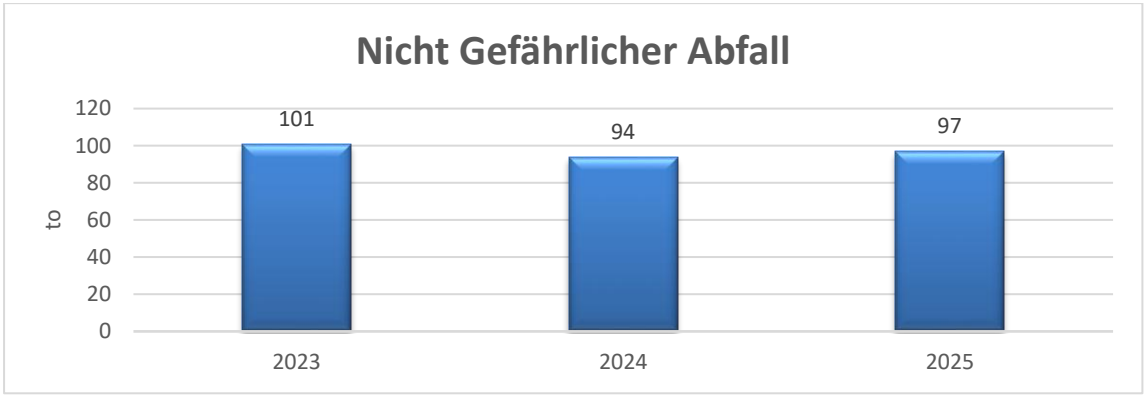
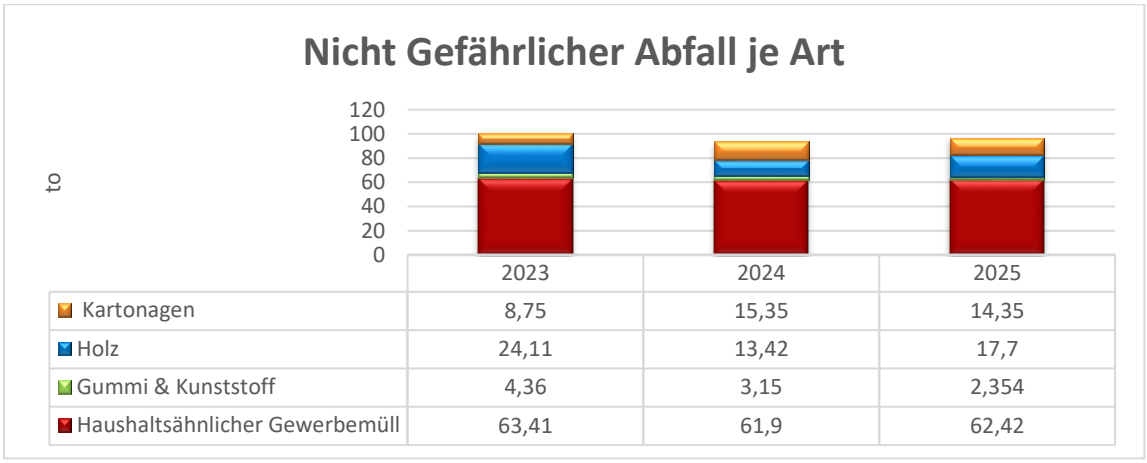


Diagramm 6: nicht gefährlicher Abfall



	2023	2024	2025
Kartonagen	8,75	15,35	14,35
Holz	24,11	13,42	17,7
Gummi & Kunststoff	4,36	3,15	2,354
Haushaltsähnlicher Gewerbemüll	63,41	61,9	62,42

Diagramm 7: nicht gefährlicher Abfall pro Art

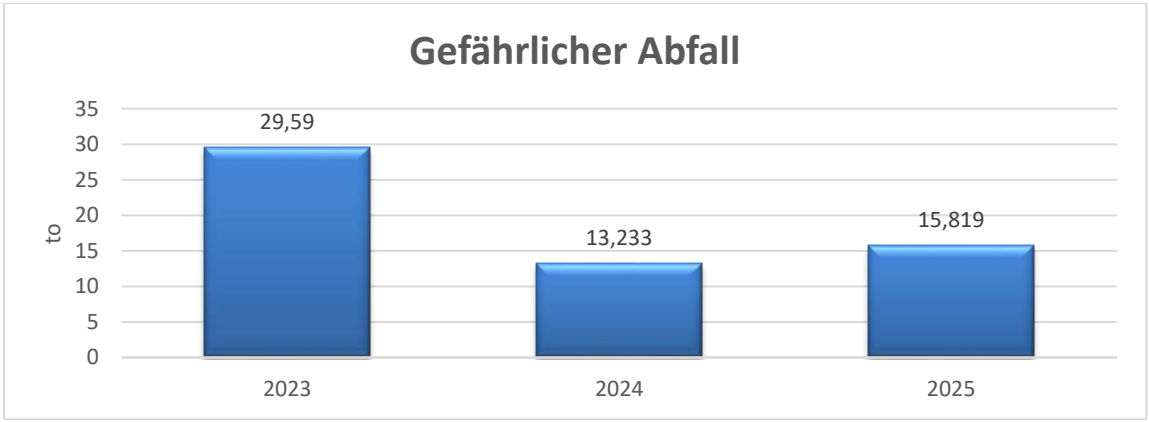


Diagramm 8: gefährlicher Abfall[5]

[5] Vgl. Lieferantenrechnung, Ausgangsrechnungen (Recycling)

Der gefärliche Abfall hat sich bei ca. 14 to im Jahr eingebendelt.
Die vergangenen Erhöhungen 2023/2024 sind auf Projekte mit Mehrschichtsystemen zurückzuführen.

Das Abfallwirtschaftskonzept wurde 2023 fortgeschrieben und an die zuständige Behörde übermittelt.

Maßnahmen:

- Konsequente Fortführung und die Aktualisierung des Konzeptes
- Schulung der Mitarbeiter in Abfalltrennung
- Evaluierung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung

Lösemittel

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen erstellt HASLINGER STAHLBAU jährlich eine Lösemittelbilanz. Die folgende Aufstellung ist die Bilanz des Jahres 2025.

Lösemittelanteil HASLINGER STAHLBAU GmbH Feldkirchen 26.546,00 kg

Die Lösemittel werden zu 100% im betriebseigenen Korrosionsschutzbereich verbraucht und über eine Abluftanlage mit entsprechendem Filter über Dach geführt.

Die Grenzwerte gemäß VOC – Verordnung werden eingehalten, der letzte Prüfbefund datiert vom Mai 2026. Wird alle 3 Jahre durchgeführt!

Im Bereich des Korrosionsschutzes geht die Tendenz Richtung wasserlöslicher Farbstoff. Dies wird von HASLINGER STAHLBAU forciert und je Auftrag mit dem Bauherrn abgeklärt.
Maßnahmen:

- Entwicklung einer Lösemittelkennzahl zur besseren Steuerung.
- Optimierung hinsichtlich Farbtemperatur und reduziertem Lösemitteleinsatz

Umweltkennzahlen Zusammenfassung

Absolute Zahlen:

Ressourcen	2023	2024	2025	Differenz
Gesamtenergie in kWh	3.142.829	3.070.150	2.972.440	-3,18%
Treibstoff in l	102.182	113.960	110.306	-3,21%
Gesamt CO2 Emission in t	450	368	352	-18,22%
Wasserverbrauch in m³	2.446	1.494	1.54	3,08%
Abfall in to	130	107	113	5,22%
Stahlfertigung in to PROD	7.917	10.442	10.336	-1,02%

Tabelle 6: Kennzahlen Ressourcen absolute Zahlen

pro Tonne produziert:

Ressourcen	2023	2024	2025	Differenz
Zukauf Strom+Wärme kWh	396,97	294,02	287,58	-2,19%
Treibstoff in l	12,91	10,91	10,67	-2,21%
Gesamt CO2 Emission in t	0,06	0,04	0,03	-3,38%
Abfall in kg	16,40	10,30	10,90	6,30%
Wasserverbrauch in m³	0,31	0,14	0,15	4,14%

Tabelle 7: Ressourcen in to

Auf Basis der Analyse der Umweltauswirkungen sind für HASLINGER STAHLBAU folgende Indikatoren relevant:

- Energiebedarf (Strom)
- Treibstoffverbrauch
- Abfallaufkommen

Umgesetzte Maßnahmen in der Vergangenheit und Umweltziele bis 2024 zur Verbesserung der Umweltleistung sind auf den folgenden Seiten angeführt.

Umweltprogramm und –ziele- Aktivitäten

Der Umweltgedanke stand bei HASLINGER STAHLBAU schon vor der Einführung des Umweltmanagementsystems im Vordergrund. In der u.a. Tabelle finden Sie einen Auszug der umgesetzten Umweltmaßnahmen der vergangenen 3 Jahre.

Umweltziele umgesetzt

Umgesetzte Maßnahme	Zielsetzung	Jahr
Heizanlage	➡ 1Stk. Brenner Neu	2020
Druckluftanlage	➡ Kompressor mit Ringleitung	2020
LED	➡ Foyer / Parkplatz / Büro	2020
Sandstrahlanlage	➡ Freistrahlanalage inkl. Beleuchtung und Steuerung	2020
Maschinelles Schleifen	➡ Breitbandschleifmaschine	2020
Absauganlage	➡ Schweißrauch	2021
WC / Dusche Container	➡ Neu für LKW bzw. Extern	2021
Schweißgeräte	➡ 4 Stk. Neu-Geräte	2022

Kran	➡ Konsolenkräne & Portalkräne mit höherer Tonnage	2021/2022
Heizung / Gas	➡ Umsteigen auf Fernwärme	2022
Photovoltaik	➡ Stromgewinnung	2022/2023
Verglasung	➡ Glas Tausch in den Zwischenhallen	2022/2023
Besprechungsraum 2	➡ Inkl. Videoanlage + Lüftung	2022/2023
Sanierung Hallendach	➡ Dämmung Sarnafill	2022/2023
Montage Überdachung	➡ Schutz der Maschinen & Werkzeuge vor der Witterung beim Wechseln der Baustellen	2023
Trafogebäude Neu	➡ Um zukünftige Kapazitäten der Fa. Haslinger sicherzustellen.	2023
Absaugung Neu	➡ Absaugungsoptimierung ➡ Halle 5	2023
Heizung in der Produktion &Büro	➡ Neue optimierte Heizungsanlage zur Optimierung des Wärmebedarfs	2023
G+F Sanierung	➡ Modernisierung	2024
Asphaltdecke	➡ Sanierung der Asphaltdecke ALT	2024
TOS Bohrwerk	➡ Tausch auf NEU Neue Fertigungsmöglichkeiten und Werkzeuge	2024
E-Stapler	➡ Tausch von Diesel auf Elektro Ziel Neuanschaffungen	2024
Parkplatz inkl. E-Tankstellen	➡ Neue Parkmöglichkeit inkl. E-Tankstellen für PKW	2024
Müllinsel NEU	➡ Neugestalltung	2024
Brückenkran	➡ 1x NEU	2025
Magnetkran	➡ Tausch gegen NEU	2025

Ausklinkanlage	➡ Tausch gegen Neu	2025
Rollengänge	➡ Modernisierung	2025
Absaugung	➡ bei Schleifmaschine	2025

Tabelle 8: umgesetzte Umweltziele

Umweltziele bis 2026

Im Zuge des jährlichen Reviews werden neue Ziele definiert, welche für HASLINGER STAHLBAU sowohl von ökologischer als auch wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Umweltziele	Zielsetzung	Jahr
Anlagenerneuerung	➡ Anlagen am neuesten Stand der Technik (Optimierung)	laufend jährlich
LED- Lampen Tausch in den Produktionshallen	➡ Fortführung des gestarteten Austauschs ➡ Reduktion Stromverbrauch	laufend jährlich
Austausch Firmenfahrzeuge	➡ KFZ am neuesten Stand der Technik ➡ Reduktion Treibstoff und CO2 Emission	laufend jährlich
Optimierungen bei der Anlagenbedienung	➡ Stand- by- Modus ➡ Reduktion Stromverbrauch	laufend jährlich
Transport – Stahlkonstruktionen	➡ Pro Auftrag Prüfung, ob per Bahn transportiert werden kann ➡ Reduktion CO2 Emission	laufend jährlich
Brückenkran	➡ 1x NEU	2026
Sozialtrakt Frauen	➡ Neubau	2026
Besprechungsraum	➡ Büroräume	2026
Asphalt	➡ Erneuerungen	2026
E-Ladestation	➡ Für Mitarbeiter	2026
Abkantpresse	➡ Tausch Alt gegen Neu	2026

Tabelle 9: Umweltziele 2021

Zur Umsetzung der gesteckten Ziele, werden von der Unternehmensleitung die benötigten Ressourcen zur Verfügung gestellt.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Die umwelttechnischen und sozialen Bemühungen des Unternehmens wurden anhand einer Auseinandersetzung mit und anschließenden Zuordnung zu den Internationalen Zielen der nachhaltigen Entwicklung[6] (Sustainable Development Goals – SDGs) erhoben. Haslinger Stahlbau GmbH setzt eine Vielzahl konkreter Maßnahmen zur Erreichung der SDGs im Hinblick auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit um.

Soziale Aspekte

Die Auswirkungen auf Mitarbeitende zeigen sich differenziert. Positiv zu bewerten ist die überdurchschnittliche Entlohnung, insbesondere durch kollektivvertragliche Überzahlungen. Auch Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Weiterbildung wirken sich günstig aus und bieten eine wichtige Chance, dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.

Demgegenüber stehen tatsächlich negative Auswirkungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie im Bereich Gleichstellung. Diese Aspekte sind insbesondere in einer risikobehafteten Branche wie dem Stahlbau präsent. Trotz bestehender Sicherheitsstandards – etwa dem zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 – ist die potenzielle Gefährdung durch Arbeitsunfälle und gesundheitliche Belastungen nicht auszuschließen.

Das Thema Diversität wird ambivalent bewertet: Einerseits bestehen nach wie vor strukturelle Herausforderungen wie eine ungleiche Geschlechterverteilung in Führungspositionen oder technischem Bereich. Andererseits zeigen Maßnahmen wie flexible Arbeitszeitmodelle und Umschulungsprogramme tatsächlich positive Wirkungen – insbesondere zur Förderung weiblicher Beschäftigung.

In der Lieferkette treten ebenfalls relevante soziale Risiken auf. In industriellen Produktionsumgebungen wie Stahlwerken können hohe Temperaturen, schwere Maschinen und unzureichende Sicherheitsmaßnahmen die Arbeitsbedingungen gefährlich machen. Daraus resultieren erhöhte Unfallgefahren und in manchen Regionen sogar eine erhöhte Sterblichkeit. Diese tatsächlichen negativen Auswirkungen unterstreichen die Bedeutung eines robusten Lieferantenkodex und einer aktiven Sicherheitskultur.

Zudem sind auch lokale Gemeinschaften entlang der Lieferkette betroffen – insbesondere durch den Abbau von Eisenerz und Kohle, der mit erheblichen ökologischen Eingriffen und sozialen Spannungen verbunden ist. Diese reichen von Protestbewegungen bis hin zu Klagen, Betriebsunterbrechungen und steigenden Abbaukosten. Hier sind grundlegende Menschenrechte – wie wirtschaftliche, soziale, kulturelle sowie bürgerliche und politische Rechte – in hohem Maße berührt.

[6] https://sdgs.un.org/goals

Mitarbeiterzahlen

Mitarbeiter	2023*	2024*	2025*	%
Gesamtanzahl	295	297	300	100
Arbeitsverhältnis				
Arbeiter	180	187	191	63,6
Angestellte	89	88	87	28,9
Lehrlinge	26	22	22	7,5
Geschlecht				
Frauen	19	21	21	7,0
Männer	275	276	279	93,0
Gender				
Anteil der Frauen in Führungspositionen	1%	1%	1%	---
Durchschnittsalter	38,14	39,00	39,34	---
Ausbildung				
Hochschulabschluss	13	13	14	4,66
Matura	66	65	66	22,0
Fachschulabschluss	2	3	5	1,66
Meister	17	17	19	6,38
Lehrabschluss	171	179	174	57,9
Lehrlinge	26	22	22	7,4
Krankenstandstage pro Mitarbeiter	10	10	10	---
Ausfalltage durch Unfälle (>3 Tage)	468***	550**	681**	---
Unternehmenszugehörigkeit in Jahren	14,15	15,24	14,59	---
Fluktuation	10,5%	8,8%	10,4%	---
Weiterbildungsstunden / Mitarbeiter inkl. Online Kurse				
extern	3	3	3	
intern	3	3	3	

Tabelle 10: Mitarbeiterstruktur

*Werte sind Jahresmittelwerte
**Langzeit-Krankenstände
*** inkl. Wegunfälle

Art der Anstellung	Gesamt	m	w
Angestellte unbefristet	87	71	16
Arbeiter unbefristet	191	188	3
Lehrlinge – Lehrvertrag	22	18	4
Summe	**300**	**273**	**20**
Durchschnittliche Anzahl der jährlichen Weiterbildungsstunden	3	3	3

Tabelle 11: Anzahl Mitarbeitende nach Art der Anstellung und Geschlecht & Ausbildungsstunden

Geschlecht & Gender
Dieser Wert ist für HASLINGER STAHLBAU nicht zufriedenstellend, auch wenn er stark von der Branche abhängig ist.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen den weiblichen und männlichen Beschäftigten wird auf Grund der der prinzipiell Geschlechter unspezifischen Bezahlung bei Haslinger Stahlbau, sowie der geringen Anzahl an Mitarbeiterinnen insgesamt als nicht relevant eigestuft.

Sicherheit & Gesundheit

Jahr	Unfallhäufigkeit	Unfälle	Arbeitsstunden
2023	15,16	11	727.505
2024	21,65	16	739.161
2025	14,49	11	758.914

Tabelle 12: Unfallhäufigkeit

Unfallhäufigkeit MW: 14,49 der letzten 3 Jahre
Todesfälle: 0.

Die Messung basiert nach den Richtlinien SCC**, die Unfallhäufigkeit errechnet sich „Anzahl der Unfälle * 1 Mio. / Geleistete Arbeitsstunden“.

Die Arbeitsunfälle werden kategorisiert und verteilen sich für 2025 wie folgt:

- Platzwunde 2
- Bruch 2
- Schürfwunde / Nagelablösung 2
- Quetschung 2
- Zerrung 7
- Prellung 6
- Stichverletzung 1
- Rissquetschwunde 1
- Verbrennung 2
- Fremdkörper im Auge 7
- Verblitzt 3
- Bänderriss 1
- Schnittwunde 2
- Beule 2

Maßnahmen:

- Konsequente Weiterführung der SGU-Politik
- Unterweisungen der Mitarbeiter
- Inspektionen

Sozialleistungen

Unsere Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital; daher engagieren wir uns und unterstützen unsere Mitarbeiter bei folgenden Aktivitäten

Leistung	Benefit Mitarbeiter	Benefit Region
Essensmarken	Vergünstigtes Essen (Mittag, Abend)	Vereinbarung mit Gasthäusern in Feldkirchen
Mitarbeiteressen	Jeder Mitarbeiter kann 1Mal täglich aus über 60 Menüs von der Fa. GOURMET Business wählen	Für jeden Geschmack, jedes Budget und jeden Ernährungsstil **2/3 aller Zutaten haben heimische Wurzeln**
Betriebswohnhaus	Wohnmöglichkeit für nicht ansässige Mitarbeiter – keine Miete, nur die Betriebskosten sind zu tragen	Kaufkraft verbleibt in der Region
Seminare, Kurse gemäß Schulungsplanung	Knowhow Aufbau	Wissensaufbau und Wissenserweiterung der Bevölkerung
Tennis Verein – Turnier	Teamförderung, Gesundheit	Prävention Gesundheitsförderung
Eishockey Verein		
Sportveranstaltung		
Sommerfest	Team Building, gemeinsame Freizeitaktivitäten	Förderung der Verbundenheit mit der Region

Tabelle 13: Sozialleistungen

Zusätzlich unterstützen wir unsere Mitarbeiter im Falle von Unfällen in der Arbeitszeit mit einer

- Gruppenunfallversicherung (50% Beitrag Unternehmen, bei Lehrlingen 100%)
- Europäische Reiseversicherung (100% Beitrag Unternehmen)
- Vidahelp-Mitgliedschaft für unsere Mitarbeiter (Hilfe für Pflege & Betreuung)

Kollektivvertrag

HASLINGER STAHLBAU unterliegt dem Kollektivvertrag für Arbeiter und Angestellte der Maschinen- und Metallwarenindustrie. Alle Mitarbeiter werden mindestens nach den im Kollektivvertrag vorgegebenen KV-Löhnen / Entgelt entlohnt, eine Überzahlung ist je nach Betriebszugehörigkeit und Qualifikation üblich.

In verschiedenen Bereichen gibt es zusätzlich Prämienmodelle, die sich an Bereichszielen definieren – z.B. Fertigung, Montage → unfallfreies Arbeiten.

Die Mitarbeiter der HASLINGER STAHLBAU GmbH werden von einem Betriebsratsgremium vertreten.

Sicherheit & Gesundheit

Dieser Bereich ist durch das Managementsystem (OHSAS 18001) geregelt und wird von firmeneigenen Sicherheitsfachkräften und einem Arbeitsmediziner umgesetzt. Im Jahr 2020 erfolgte die Umstellung auf ISO 45001. Seitens der Geschäftsführung werden die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Schulung und Weiterbildung

Neue Mitarbeiter erhalten eine umfangreiche Ausbildung bzw. Einschulung. Für den Bereich Fertigung/Produktion wird dies durch eine eigene Lehrwerkstätte mit eigenem Lehrlingsmeister gewährleistet.

Im dritten Lehrjahr arbeiten die Auszubildenden bereits an der Seite eines erfahrenen Schlossers als Schlossergehilfen und sind so vollwertig in den Fertigungsprozess integriert. Durch diese vollwertige Behandlung der jungen Kollegen wird der bestmögliche Entwicklungserfolg erreicht. Die Lehrlinge, die die Prüfung mit Erfolg bestehen, bleiben in weiterer Folge auch allesamt entweder als Stahlbautechniker oder Universalschweißer im Unternehmen.

Im Technischen Büro wird die Einschulung der jungen Techniker - überwiegend Absolventen der HTL (Höhere Technische Lehranstalt) für Bauwesen, Fertigungstechnik oder Maschinenbau - im Rahmen einer Schulungsgruppe sowie durch erfahrene Gruppenleiter durchgeführt.

Schulungsplanung

Durch das HASLINGER STAHLBAU- Managementsystem werden die Schulungen systematisch geplant bzw. können Mitarbeiter Schulungen / Weiterbildungen beim jeweiligen Vorgesetzten anmelden. Dieser Schulungsbedarf bzw. -wunsch wird von den Führungsverantwortlichen evaluiert und in weiterer Folge in die Schulungsplanung aufgenommen.

Im Bereich der Fertigung und Maschinenbedienung wird eine Maschinenbefugnisdatei geführt, in welcher alle Mitarbeiter mit den jeweiligen Maschinenkenntnissen angeführt sind. Basierend auf dieser Aufzeichnung erfolgt ebenfalls die Schulungsplanung.

Gesetzlich vorgeschriebene Schulungen (z.B. Ersteinweisung §14 ASchG) und Unterweisungen (Projekteinweisungen, Montageevaluierung) werden von den Beauftragten intern nachweislich durchgeführt.

Arbeitszeitmodelle

Fertigung
In der Fertigung wird von Montag bis Freitag im 2-Schichtbetrieb gearbeitet. Endet 2025
Hier wird mit Jänner 2026 das Schichtmodell Freitag Keine 2 Schicht angepasst!

Verwaltung, Technik

In diesen Bereichen gelten fixe Arbeitszeiten. Auf persönliche Wünsche, Notwendigkeiten der Mitarbeiter wird eingegangen und diese werden auch bestmöglich berücksichtigt.

Mitarbeiter-Ziele

Ziele	Zielsetzung	Jahr
Geschlecht & Gender	➡ Steigerung der Frauenquote im Gesamtunternehmen um 10% ➡ Gendern des Nachhaltigkeitsberichtes mit der nächsten konsolidierten Umwelterklärung 2025	2024 / 2025
Senkung der Ausfallstage nach Unfall	➡ Umsetzung der Maßnahmen aus dem SGU Programm ➡ Evaluierung und Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen	2024

Tabelle 14: Mitarbeiter-Ziele

Partnerschaften und Kooperationen

Durch den permanenten Drang nach Verbesserung und Entwicklung hält HASLINGER STAHLBAU auch regen Kontakt mit Aus- und Fortbildungseinrichtungen. Hier bestehen intensive Kooperationen mit Ausbildungsstätten wie der TU Graz, der TU Wien, HTL Klagenfurt Maschinenbau und der HTBLVA Villach sowie dem TÜV. Diese werden auf unverändert hohem Niveau gehalten, da sie für HASLINGER STAHLBAU einen wichtigen Erfahrungsaustausch sowohl auf theoretischer als auch praktischer Ebene bedeuten.

HASLINGER STAHLBAU ist auch aktiv im Normungsinstitut, dem Stahlbauverband sowie einschlägigen Gremien der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung. Somit werden Neuerungen bei HASLINGER STAHLBAU nicht nur umgesetzt, sondern aktiv mitgestaltet.

Region und Unterstützung lokaler Organisationen

Unterstützung des Vereins: Kajakverein Klagenfurt Konstruktion Hindernis auf der Stecke

Unterstützung des Vereins: SV Feldkirchen Fußball

Unterstützung des Vereins: SVVW Klagenfurt Handball

Unterstützung: Diverse Hobbymannschaften Firmenangehörige

Unterstützung: Veranstaltungen – „kultur forum amthof“ Feldkirchen

Unterstützung: Internationalen Kärntner Marathon Feldkirchen und am Ossiacher See Nächster Lauf am 28 September 2024

Unterstützung des Vereins horsense-therapeutisches Reiten
In Kooperation mit der Firma Zinkpower Klagenfurt wurde eine Rampe hergestellt, um Rollstuhlfahrern einen leichteren Aufstieg bzw. den Aufstieg auf ein Pferd überhaupt zu ermöglichen.

Unterstützung des Projektes Sanierung und Erhaltung der Burg Glanegg
Die Burg Glanegg bildet einen historischen Mittelpunkt inmitten des sonnigen Glantales und ist nach Hochosterwitz und Landskron die drittgrößte Wehranlage Kärntens. Dieses mittelalterliche Prunkstück wird von Gemeinde, Burgbesitzer und dem „Burgverein Glanegg“ für die Öffentlichkeit gepflegt und erhalten.
HASLINGER STAHLBAU unterstützt dieses Projekt bereits seit mehreren Jahren in Form unentgeltlicher Lieferungen von Stahlkonstruktionen sowie deren fachmännischer Montage. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung dieses einmaligen Kulturgutes und gewährleistet, dass dieser Platz auch zukünftig beispielsweise für schulische Veranstaltungen genutzt werden kann.

Betriebsführungen
Pro Jahr werden rund 10 Führungen im Betrieb durchgeführt. Hier bestehen langjährige Kooperationen mit Berufsschulen und Höheren Technischen Schulen in der Umgebung. Für HASLINGER STAHLBAU bieten diese Führungen eine Möglichkeit, jungen Menschen das Produkt Stahl näher zu bringen und Interesse für einen Beruf in der Stahlbauindustrie zu wecken.

Ehrenamtliches Engagement

HASLINGER STAHLBAU Mitarbeiter sind sich ihrer gesellschaftlichen Verpflichtungen bewusst und engagieren sich in ihren jeweiligen Heimatgemeinden bei folgenden Hilfsverbänden: Freiwillige Feuerwehr, Katastropheneinsatz, Wasserrettung, Rettung.
HASLINGER STAHLBAU unterstützt dieses Engagement im Einsatzfall durch flexible Arbeitszeiten.

Gesellschaft - Ziele

Ziele	Zielsetzung	Jahr
Kooperationen	➡ Beibehaltung der aktiven Kooperationen ➡ Kooperationen ausbauen	2025 / 2026

Tabelle 15: Gesellschafts-Ziele

FORMALE ANGABEN

Kontakt

Haslinger Stahlbau GmbH
Villacher Straße 20
9560 Feldkirchen in Kärnten
Austria

Tel.: +43 (0) 42 76 / 26 51-0
Fax: +43 (0) 42 76 / 26 51-13
E-Mail: office(at)haslinger.co.at

Geschäftsführung: Arno Sorger

Firmenbuchnummer: FN 116574 h
Firmenbuchgericht: LG Klagenfurt

Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich
UID-Nr: ATU 1468 7908
ÖNACE 25110 50% Herstellung von Metallkonstruktionen
ÖNACE 71120 25% Ingenieursbüros
ÖNACE 71110 25% Architekturbüros

Für den Inhalt verantwortlich
Geschäftsführung: Arno Sorger
Umweltbeauftragter: Martin Wilke

Für Rückfragen und Auskünfte steht Ihnen
Martin Wilke
@Mail: wilke@haslinger.co.at

gerne zur Verfügung
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.haslinger.co.at

---

Anregungen und Stellungnahmen aller interessierten Parteien werden gerne entgegengenommen und konstruktiv behandelt.

© Haslinger Stahlbau GmbH
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Christian Rezner
der Umweltgutachterorganisation
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Arsenal Objekt 207, Franz-Grill-Straße 1, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation

Haslinger Stahlbau GmbH
9560 Feldkirchen, Villacher Straße 20

wie in der der Umwelterklärung mit der Registriernummer AT-000675
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, in der Fassung EG VO 2017 / 1505 & 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für die NACE-Code 25.11, 71.11, 71.12 zugelassen.

Feldkirchen/Wien am 14.07.2026

Es wird jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung erstellt.
Die nächste Konsolidierte Umwelterklärung wird 2027 veröffentlicht.

VSME-INDEX

Basismodul - Allgemeine Informationen

B1 - Grundlage für die Erstellung

24		Das Unternehmen gibt Auskunft:	
	a	Angabe, ob das Basis- oder ein anderes Modul verwendet wird '„i. OPTION A: Grundmodul (nur); oder ii. OPTION B: Basismodul und umfassendes Modul"	6
	b	wenn das Unternehmen eine Offenlegung unterlassen hat, weil sie als Verschlusssache oder sensible Information gilt Informationen (siehe Ziffer 19), so hat das Unternehmen die unterlassene Offenlegung anzugeben weggelassen wurde	6
	c	ob der Nachhaltigkeitsbericht auf individueller Basis erstellt wurde (d. h. der Bericht nur auf die Informationen des Unternehmens beschränkt ist) oder auf konsolidierter Basis (d. h. der Bericht Informationen über das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften enthält)	6
	d	im Falle eines konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts die Liste der Tochterunternehmen, einschließlich ihrer eingetragene Anschrift4, die in dem Bericht behandelt werden; und	N/A
	e	die folgenden Angaben:	
		i. die Rechtsform des Unternehmens;	9
		ii. Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation;	51, 53
		iii. Größe der Bilanz (in Euro);	18
		iv. Umsatz (in Euro);	18
		v. Zahl der Beschäftigten in Kopfzahlen oder Vollzeitäquivalenten;	45
		vi. Land, in dem das Unternehmen hauptsächlich tätig ist, und Standort des/der wesentlichen Vermögenswerte(s); und	9
		vii. geografische Lage der eigenen, geleasten oder verwalteten Standorte	10
25		Wenn das Unternehmen eine Nachhaltigkeitszertifizierung oder ein Nachhaltigkeitssiegel erhalten hat, muss es eine kurze Beschreibung dieser Zertifizierungen oder Gütesiegel (gegebenenfalls mit Angabe des Herausgebers der Zertifizierung oder des Gütesiegels, des Datums und Bewertungspunktzahl.	N/A

B2 - Praktiken, Politiken und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

26	Hat das Unternehmen spezifische Praktiken, Strategien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt hat, gibt es dies an. Das Unternehmen hat anzugeben, ob es:	

	a	Praktiken. Zu den Praktiken in diesem Zusammenhang können zum Beispiel Bemühungen zur Reduzierung des Wasser- und Stromverbrauch des Unternehmens, die Verringerung der Treibhausgasemissionen oder die Vermeidung von Umweltverschmutzung, Initiativen zur Verbesserung der Produktsicherheit sowie laufende Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung am Arbeitsplatz, Nachhaltigkeitsschulungen für die Mitarbeiter des Unternehmens und Partnerschaften im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsprojekten	42,49,50
	b	Politiken zu Nachhaltigkeitsfragen, ob sie öffentlich zugänglich sind, und etwaige separate Umwelt-, Sozial- oder Governance-Richtlinien für die Behandlung von Nachhaltigkeitsfragen;	15
	c	künftige Initiativen oder zukunftsorientierte Pläne, die im Bereich der Nachhaltigkeit umgesetzt werden Fragen; und	15
	d	Ziele zur Überwachung der Umsetzung der Politiken und der Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele Erreichen dieser Ziele.	42,49,50

27		Diese Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen beinhalten, was das Unternehmen unternimmt, um seine negativen Auswirkungen zu verringern und seine positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verstärken, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen.	30,42,49,50

28		Berichtet das Unternehmen auch über das umfassende Modul, so ergänzt es die Informationen unter B2 durch die Datenpunkte unter C2.	6

Basismodul - Umweltmetriken

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen

29		Das Unternehmen muss seinen Gesamtenergieverbrauch in MWh mit einer Aufschlüsselung gemäß der Tabelle aufzuschlüsseln, wenn es die erforderlichen Informationen für eine solche Aufschlüsselung erhalten kann.	35

30		Das Unternehmen legt seine geschätzten Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO2-Äquivalent (tCO2eq) unter Berücksichtigung des Inhalts des GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004) offen, einschließlich:	31
	a	die Scope-1-THG-Emissionen in tCO2eq (aus eigenen oder kontrollierten Quellen); und	31
	b	die standortbezogenen Scope-2-Emissionen in tCO2eq (d. h. Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie, wie Strom, Wärme, Dampf oder Kälte).	31

31		Das Unternehmen gibt seine Treibhausgasintensität an, die berechnet wird, indem es die „Brutto-Treibhausgasemissionen (THG)-Emissionen", die gemäß Paragraph 30 angegeben werden, durch den ‚Umsatz (in Euro)', der gemäß Paragraph 24(e)(iv)5.	32

B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

32		Ist das Unternehmen bereits aufgrund von Rechtsvorschriften oder anderen nationalen Regelungen verpflichtet, den zuständigen Behörden Behörden über seine Schadstoffemissionen zu berichten, oder berichtet es freiwillig im Rahmen eines Umweltmanagementsystem berichtet, muss es die Schadstoffe, die es bei seinen eigenen Tätigkeiten in Luft, Wasser und Boden emittiert Luft, Wasser und Boden emittiert, mit Angabe der jeweiligen Menge für jeden Schadstoff.	39

B5 - Biodiversität

33		Das Unternehmen muss die Anzahl und die Fläche (in Hektar) der Grundstücke offenlegen, die es besitzt, gepachtet hat, oder verwaltet, die sich in einem biodiversitätsempfindlichen Gebiet oder in dessen Nähe befinden.	N/A

34		Das Unternehmen kann Metriken zur Flächennutzung offenlegen:	N/A
	a	Gesamtflächennutzung (in Hektar);	N/A
	b	gesamte versiegelte Fläche;	N/A
	c	gesamte naturnahe Fläche vor Ort; und	N/A
	d	gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes.	N/A

B6 – Wasser

35		Das Unternehmen muss seine gesamte Wasserentnahme offenlegen, d. h. die Wassermenge, die innerhalb der Grenzen der Organisation (oder Einrichtung) entnommene Wassermenge; darüber hinaus muss das Unternehmen gesondert die Menge des entnommenen Wassers an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress angeben.	37

36		Verfügt das Unternehmen über Produktionsprozesse, die in erheblichem Maße Wasser verbrauchen (z. B. thermische Energieprozesse wie Trocknung oder Stromerzeugung, Produktion von Waren, landwirtschaftliche Bewässerung usw.), so muss es seinen Wasserverbrauch offenlegen, der sich aus der Differenz zwischen seiner Wasserentnahme und der Wasserabgabe aus seinen Produktionsprozessen ergibt.	N/A

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

37		Das Unternehmen gibt an, ob es die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft anwendet und wenn ja, wie es diese Grundsätze anwendet.	22

36		Das Unternehmen muss folgende Angaben machen:	
	a	das gesamte jährliche Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Abfallarten (nicht gefährliche und gefährliche Abfälle);	37
	b	die gesamte jährliche Abfallmenge, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wird; und	37

	c	wenn das Unternehmen in einem Sektor tätig ist, in dem erhebliche Stoffströme anfallen (z. B. verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Verpackungsindustrie oder andere), der jährliche Massenstrom der relevanten verwendeten Materialien.	32

Basismodul - Soziale Metriken

B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

39		Das Unternehmen legt die Zahl der Beschäftigten in Kopfzahlen oder Vollzeitäquivalenten offen für die folgenden Messgrößen:	45
	a	Art des Arbeitsvertrags (befristet oder unbefristet);	45
	b	Geschlecht; und	45
	c	Land des Arbeitsvertrags, wenn das Unternehmen in mehr als einem Land tätig ist.	N/A

40		Beschäftigt das Unternehmen 50 oder mehr Arbeitnehmer, muss es die Fluktuationsrate für den den Berichtszeitraum.	45

B9 - Mitarbeiter - Gesundheit und Sicherheit

41		Das Unternehmen muss folgende Informationen über seine Mitarbeiter offenlegen:	
	a	die Anzahl und die Rate der registrierbaren Arbeitsunfälle; und	46
	b	die Zahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen.	46

B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

42		Das Unternehmen muss offengelegt werden:	
	a	ob die Arbeitnehmer einen Lohn erhalten, der dem geltenden Mindestlohn des Landes entspricht oder darüber liegt in dem Land, in dem es berichtet, direkt durch das nationale Mindestlohngesetz oder durch einen Tarifvertrag;	47
	b	das prozentuale Lohngefälle zwischen seinen weiblichen und männlichen Beschäftigten.	46
	c	der Prozentsatz der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen, und	47
		die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Weiterbildungsstunden pro Arbeitnehmer, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.	45

Basismodul - Governance-Metriken

B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

43		Im Falle von Verurteilungen und Geldbußen im Berichtszeitraum legt das Unternehmen die Zahl der die Zahl der Verurteilungen und den Gesamtbetrag der Geldbußen, die wegen Verstößen gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsgesetze.	20